



Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf



Ausgabe 67

Sommer/Herbst 2022

Jahrgang 24

Wunderbare Gärten



wichtige Lebensräume



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 4
Infos aus den Ausschüssen	
Bauausschuss	
- Themen aus den letzten Sitzungen	Seite 5
Finanzausschuss	
- Satzungsfragen und Haushaltsplanung	Seite 6
Umweltausschuss	
- Veranstaltung „Rund um die Gartengestaltung“	Seite 7
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Neues aus unserem Ausschuss	Seite 8
Kindertagesstättenausschuss	
- Was uns antreibt, wie wir uns beteiligen, wer uns unterstützt	Seite 10
Titelthema: Wunderbare Gärten – wichtige Lebensräume	Seite 17
Aus den Parteien	
DORFleben	Seite 20
CDU	Seite 22
SPD	Seite 24
FWK-F	Seite 25
Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen	
Seniorenkreis	Seite 26
Helferkreis Asyl	Seite 28
Wasserleitungsgenossenschaft	Seite 29
Feuerwehr	Seite 31
Jugendfeuerwehr	Seite 36
Kröppelshagener Sportverein	Seite 39
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Seite 40
Förderverein „Sterntaler“	Seite 44
Bücherkiste	Seite 47
Wichtige Termine 2. Halbjahr 2022	Seite 50
Wichtige Telefonnummern	Seite 51

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Ein sehr schöner Sommer liegt hinter uns, es gab Sonne satt, viele Gelegenheiten, den eigenen Garten zu nutzen, und vieles mehr. Es wurde einem wieder mal sehr deutlich vor Augen geführt, wie schön wir hier leben und wohnen. Dieses möchten wir gerne auch erhalten, nur bedarf es hierzu Ihrer Mithilfe, doch dazu später mehr.

Großartig war auch, dass wieder die „Beachvolleyballveranstaltung“ stattfinden konnte. Dieses Event hat selbst durch die zweijährige Unterbrechung nicht an Attraktivität verloren. Eine super Beteiligung gab es nicht nur beim sportlichen Teil, sondern auch beim Partypart. Jeder kam auf seine Kosten. Die Beachvolleyball-Gemeinschaft-Kröppelshagen hatte alles sehr gut organisiert, sodass es keine Probleme gab. Alles lief hervorragend ab. Der Platz wurde der Gemeinde auch wieder in einem einwandfreien Zustand übergeben. Diese Veranstaltung ist eine sehr positive Werbung für unsere Gemeinde!

Die Gemeinde hatte auch ein kleines Dorffest für den Herbst angedacht, leider gab es dafür im entsprechenden Ausschuss keine Mehrheit und so musste die geplante Zusammenkunft bedauerlicherweise ausfallen. Schade, es wäre schön gewesen, sich mal wieder treffen zu können. Die Mehrzahl der Ausschussmitglieder sah zu große Risiken wegen Corona.

Unsere Wahlzeit nähert sich dem Ende, denn am 14.05.2023 finden wieder Kommunalwahlen statt. Gemeinderat und Kreistag werden neu gewählt. Das gibt uns die Gelegenheit, einen kleinen Rückblick auf die letzten 4 Jahre zu halten.

Trotz der jetzt schon über zwei Jahre andauernden Coronazeit haben wir einige der geplanten Vorhaben umsetzen können. Die Verbesserung der Ausstattung für die Feuerwehr – unsere Wehr ist fahrzeug- und ausrüstungstechnisch auf einem modernen hohen Stand.

Wir konnten den Kindergarten um einen notwendigen Raum erweitern und damit den Bestand unserer drei Gruppen sichern und weiter gewährleisten. Der neue Raum hat sich durch seine vielfältigen Aufteilungsmöglichkeiten bestens bewährt! Ebenfalls konnten wir den Außenbereich neugestalten, beziehungsweise sind wir noch im Umsetzungsprozess für die Vergrößerung der Spielmöglichkeiten. Die Anschaffung der Son-

nensegel war genau richtig, eine sehr gute Maßnahme. Mein Dank gebührt dem Lenkungsausschuss, ohne den es nicht so geklappt hätte. Es hat sich gezeigt, dass es gut war, dafür ein separates Gremium zu schaffen.



Die Fahrendorfer Dorfstraße konnte mit Zuschüssen vom Kreis grundsaniert werden, leider ist es uns nicht gelungen auch im Bereich Kröppelshagen die notwendigen Straßensanierungen auf den Weg zu bringen. Hier stehen wir noch am Anfang der Diskussion, Corona hat hier auf der Bremse gestanden.

Ein Thema, welches auch unter anderem bedingt durch Corona keine Fortschritte gemacht hat, ist der Bereich der Wohnungsbebauung. Hier fehlt uns immer noch der neue Regionalentwicklungsplan. Die Landesplanung billigt unserer Gemeinde in den ersten Entwürfen nämlich nur geringe Entwicklungsmöglichkeiten zu.

Ein im Flächennutzungsplan vorgesehenes dörfliches Gewerbegebiet konnte auch nicht vorangebracht werden. Der Eigentümer möchte die Fläche derzeit nicht verkaufen.

Unser Projekt Dorfgemeinschaftsplatz ist trotz zugesagter Förderung nicht vom Fleck gekommen. Bis jetzt haben wir nur geschafft, den Flächennutzungsplan anzupassen. Die Voraussetzungen, die für den Erhalt der Fördergelder notwendig sind, machen das gesamte Projekt so teuer, dass jetzt ein anderer Weg gesucht werden muss.

Es lässt sich sagen, der Einschnitt durch Corona kam für unsere Gemeinde zur Unzeit und hat viele Vorhaben massiv behindert bzw. verhindert.

Kommen Sie gut und corona-frei durch den Herbst und bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael von Brauchitsch

Bürgermeisterbrief

Reinigungspflicht der Fußwege und Straßen

Es scheint leider einem Teil der Bürgerinnen und Bürger entfallen zu sein, dass es in der Gemeinde eine Straßenreinigungssatzung gibt, die eine monatliche Reinigungspflicht vorsieht. Der Wortlaut der Satzung kann jederzeit auf der Web-Seite

des Amtes unter „Gemeinde Kröppelshagen“ nachgelesen werden. Meine große Bitte und Aufforderung an alle: Kommen Sie Ihrer Reinigungspflicht nach, denn gerade im Herbst ist diese absolut notwendig.

Rückschnitt von Hecken und Bäumen

Notwendig ist auch der regelmäßige Rückschnitt von Hecken und Bäumen, die über die Grundstücksgrenze hinaus in den Verkehrsraum wachsen. Bitte führen sie diesen Rückschnitt durch

und kommen Sie so ihrer Verkehrssicherungspflicht nach! Die Gemeinde wird sonst dazu gezwungen sein, dieses zu Lasten der Eigentümer durchführen zu lassen.

Ewigforst

Der Ewigforst soll in den nächsten Jahren erweitert werden. Die Gemeinde hat dieser Erweiterung zugestimmt. Die Voraussetzungen für die

Erweiterung werden jetzt geschaffen und die notwendigen Genehmigungen werden derzeit eingeholt.

Hünenweg

Die Diskussion über die Sanierung des nördlichen Teils des Hünenweges geht weiter. Eine Veränderung der verkehrsrechtlichen Situation ist jetzt nochmals bei der Verkehrsaufsicht angefragt. Die Oberflächenwasserentwässerung im

oberen nördlichen Teil entspricht schon lange nicht mehr den Vorgaben und muss angepasst/saniert werden.

Diese Maßnahme kann nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden.

Notwendigkeit der Energieeinsparung

Wir werden auch im Rahmen der Einsparung von Energie die Raumtemperaturen im Gemeindehaus und auch in der KITA absenken. Bitte haben sie dafür Verständnis.

Die Kosten für Energie haben sich für die Gemeinde verdoppelt und wir müssen versuchen, wenigstens einen Teil durch eine Temperaturabsenkung abzufangen.

Photo-Voltaik-Anlage auf den Gemeindegebäuden

Ein Ingenieurbüro führt im Augenblick noch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für sämtliche Gebäude aller Gemeinden des Amtes durch.

Sobald die Berechnungen des Ingenieurbüros vorliegen, werden die notwendigen Entscheidungen getroffen.

Infos aus den Ausschüssen

Bauausschuss

Themen aus den letzten Sitzungen

Lärmberuhigende Maßnahme

An der Bundesstraße wurde auf ca. 100 m Länge die Geschwindigkeit auf 30 km/h zwischen 22 und 6 Uhr als lärmberuhigende Maßnahme vom LBV beschränkt. Ob diese Maßnahme tatsächlich ihren Zweck erfüllt, werden die Anwohner sicherlich berichten können.

Straßenausbaubeitragssatzung

Auf der Sitzung am 27.06.2022 hat der Bauausschuss mit einer Gegenstimme sich dafür ausgesprochen, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Straßenausbaubeitragssatzung in der vorliegenden Form abzusetzen. Ob es vielleicht einmal eine Ersatzsatzung geben wird, ist noch nicht sicher.

Reparatur des Hünenwegs

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, einen Kostenvoranschlag zur Reparatur des Hünenweges einzuholen. Es soll keine Verbreiterung der Straße erfolgen. Der Einbau von Verkehrsnasen, das Aufstellen von zwei Schildern „Einfahrt verboten“

(Nr.267) am Unstedtenweg sollen geprüft werden. Außerdem sollen Maßnahmen zur Oberflächenentwässerung geprüft und veranschlagt werden.

Das Straßenkataster aus dem Jahre 2013 wurde seinerzeit an alle Gemeinderäte und Bauausschussmitglieder verteilt.

Fahrradtour zu reparaturbedürftigen Straßen

Am 29.08.2022 haben wir eine Fahrradtour zu den reparaturbedürftigen Straßen unserer Gemeinde nach diesem Kataster gemacht, um ein weiteres Vorgehen festzulegen. Dabei wurde festgestellt, dass der Reparaturbedarf in einigen Straßen, besonders in den älteren Baugebieten, hoch ist und wir in naher Zukunft Maßnahmen ergreifen müssen. Der Umfang geht von kleinen Flickern, die erstmal für ein paar Jahre halten, bis zum Aufbringen einer neuen Asphaltdecke. Auch einige Fußwege in den reinen Wohnstraßen könnten verändert werden, weil sie kaum genutzt werden. Um Geld für die Erhaltung der Straßen zu beschaffen, brauchen wir zuerst eine Kostenschätzung, damit wir wissen, über welche Summen wir reden.

Dietrich Hamester
Vorsitzender des Bauausschusses

**Jutta's
Brötchen
shop**

morgens von
6 - 11 Uhr

Zeitungen
heißer Kaffee

Brötchen,
Frühstück-
snack's,
Süßigkeiten
und Kuchen



Susanne
Stubbe-Leverenz

040-76 75 86 15 und 04104-80 791 · Tag und Nacht



Gerhard Leverenz
Bestattungen

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c
www.bestattungen-g-leverenz.de



Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Satzungsfragen und Haushaltsplanung

Straßenausbaubeitragssatzung

In der kommenden Ausschusssitzung werden wir uns noch einmal mit der Straßenausbaubeitragsatzung beschäftigen und eine entsprechende Empfehlung für die kommende Gemeinderatssitzung erarbeiten:

1. Die Satzung wird abgesetzt und durch eine andere satzungstechnische Möglichkeit ersetzt, oder
2. die Satzung hat weiterhin Bestand.

Die Satzung wurde bereits im Bauausschuss diskutiert. Dort hat man sich mehrheitlich für eine Absetzung der Satzung ausgesprochen.

Aktiver Diskussionspunkt

Das Thema „Leitfaden zur besseren Zusammenarbeit“ ist weiter ein präsent Thema und wird auch in der kommenden Sitzung wieder einen aktiven Diskussionspunkt bilden.

Satzung für die Oberflächenentwässerung

Der Finanzausschuss wird sich weiter um eine Satzung für die Oberflächenentwässerung bemühen.

Anlass dazu bieten die besonderen Wetterbedingungen und aktuell das Thema der Grabensanierung am Hünenweg.

Sondersitzung zur Konsolidierung des Haushaltes

Die erste Sondersitzung zur Konsolidierung unseres Haushaltes mit Herrn Jäger ist bei allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen worden und so werden wir Herrn Jäger bitten, einen zweiten Termin für interessierte Teilnehmer auch aus anderen Ausschüssen im Herbst mit uns zu verabschieden.

Haushaltsplanung 2023

In der zweiten Jahreshälfte wird der Haushalt 2023 wieder ein Thema sein. Dazu werden alle Ausschüsse gebeten, sich um die Festlegung zukünftiger Finanzmittel für ihre entsprechenden Haushaltsstellen zu kümmern und dem Bürgermeister mitzuteilen.

Werner Krause

Vorsitzender des Finanzausschusses



Ambulante Pflege
für das südliche Herzogtum Lauenburg



- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

Sozialstation „Hohes Elbufer“ | Telefon: 04104 / 695 49 42 | ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.11.2022

Umweltausschuss

Veranstaltung „Ideen rund um die Gartengestaltung“



Am 14. Juni hatte der Umweltausschuss zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Ideen rund um die Gartengestaltung!“ ins Gemeindehaus geladen. Frau Stüber vom Fachdienst Umwelt aus Geesthacht hatte einen kenntnisreichen Vortrag mit vielen Anregungen vorbereitet. Vor allem ging es um die Gestaltung eines Gartens, der den Menschen und der Natur nützt und der sich an die Klimaveränderungen anpasst. Denn häufig erleben wir Spätfröste und lange Regenperioden im Frühjahr, gefolgt von sehr langen Trockenphasen im Sommer, die manchmal von heftigem Platzregen unterbrochen werden. Und das wird nach Berechnungen der Klimaforscher keine Ausnahme bleiben. Deswegen empfiehlt Frau Stüber, bei Neupflanzungen mehr auf einheimische Pflanzen

auszuweichen, die an trockene und auch windige Standorte angepasst sind. Außerdem sollte der Boden sehr dicht bepflanzt werden, so dass er vor Austrocknung möglichst geschützt wird. Als geeignete Wildpflanzen hat sie zum Beispiel Margeriten, Glockenblumen, Kornblumen, Sonnenröschen und Grasnelken genannt.

Leider waren viel zu wenig Menschen unserer Einladung gefolgt. Wir werden aber das Thema Gartengestaltung weiter verfolgen. Ein Resultat ist der Flyer, den Sie in dieser Zeitung als Abdruck finden, den wir aber auch drucken lassen, um mit möglichst vielen Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Weitere Aktionen – wer macht mit?

Die Krötengruppe hat sich Ende Juli im Garten zum Kaffeetrinken getroffen und auf die gelungene Arbeit angestoßen. Alle waren sich einig, auch im nächsten Jahr die Aktion fortzusetzen. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Helfende Hände werden immer gebraucht. Das gilt auch für die Hark-Aktionen auf den Blühflächen und das Setzen von Blumenzwiebeln.

Renate Nietzschmann
Vorsitzende des Umweltausschusses

Falls Sie Interesse haben, sich an der einen oder anderen **Umwelt-Aktion** zu **beteiligen**, melden Sie sich gern bei

- Heike Räsche: 0174/9575252, hraeschle@web.de
- Renate Nietzschmann: 0170/9633341, renate.nietzschmann@web.de



Hier finden Sie den **Sitzungskalender** mit allen Protokollen:
www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Neues aus unserem Ausschuss

Die Überschrift könnte täuschen, denn wer jetzt erwartet, dass wir über ein großartiges Sommerfest oder die Einweihung des Dorfgemeinschaftsplatzes berichten, sucht dies vergebens.

Dorffest

Im letzten Bericht hatten wir angekündigt, ein „Nach-Corona-Fest“ durchführen zu wollen. Wir hatten intensiv im Ausschuss überlegt, denn wo immer die Gemeinde der Ausrichter ist, geht es auch um Haftung und Gleichheit in der Entscheidungsfindung. In die Waagschale wurden Pro-Argumente geworfen: „Endlich mal wieder zusammenkommen“ „Geselligkeit“ „Zurück zur Normalität“. Auf der Contra-Seite standen Argumente: „Wir hatten auch die Seniorenfeier damals abgesagt“ „Wer weiß, wie sich die Coronalage entwickelt?“. Am Ende haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, dass es für ein von der Gemeinde organisiertes Dorffest leider zu früh ist.

Fun-Beach und diverse Stadtfeste haben zwischenzeitlich hoffentlich dazu geführt, dass Sie Geselligkeit und Zusammenkommen nicht ganz so arg vermisst haben.

Dorfgemeinschaftsplatz oder besser „never ending story“

Es ist unglaublich und für Außenstehende wahrscheinlich nur sehr schwer zu verstehen, aber weder ist der Zuschuss bewilligt, noch der Platz eingeweiht. Die letzten Jahre sind quasi ohne Resultat, aber mit viel Arbeit, Diskussionen und „Hinterherrennen“ vorbeigezogen. Der Reihe nach:

Aus dem Jugendtreff, dem Kita-Ausschuss und dem JSS-Ausschuss entstand die Idee des Dorfgemeinschaftsplatzes. Zunächst als Jugendplatz angedacht, wurde die Idee zum Treffpunkt für das ganze Dorf weiterentwickelt. Das war 2017/2018. „Dann mal los“: Alle legten sich ins Zeug, es gab diverse Treffen und Planungen. Die Motivation war hoch, das Ziel schien nahe. Die Inhalte wurden geplant und Angebote eingeholt. Dann hatten wir gehört, dass es finanzielle Zuschüsse geben könnte. Unter enormem Aufwand wurden Konzepte formuliert, Fördertöpfe ermit-

telt und 5 dicke Projektordner erstellt. Ein Ordner für den Bürgermeister, einer für das Amt Hohe Elbgeest, einer für unseren Ausschuss und einer für die Aktiv-Region (Vermittler für die Förderung). Wir trugen das Projekt der Arbeitsgruppe der Aktiv-Region vor und bekamen die Zusage über eine Förderquote. Unser Projekt kam sehr gut an, die Motivation stieg noch weiter. Auf Basis der Förderzusage wurde im Gemeinderat die Umsetzung des Dorfgemeinschaftsplatzes beschlossen. Nun war doch eigentlich alles klar, oder? Ganz und gar nicht, wie sich herausstellen sollte. Die Beteiligten waren nun die Gemeinde, das Amt und das LLUR (Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume - als Zuschussgeber).

Am Ende waren nur noch wenige Fragen offen: „Nach welchem Vergaberecht (Ausschreibung? Nach bestem Angebot? Freihändige Vergabe?) kann/muss der DGP realisiert werden?“ Antwort: „Können wir nicht genau sagen, denn das eine ist die Verwaltung und das andere die Formerfordernis des LLUR“. Niemand konnte uns verbindlich sagen, wie das laufen sollte. „Um auf der sicheren Seite zu sein, sollten wir ein detailliertes Leistungsverzeichnis erstellen, worauf verschiedene Angebote eingeholt werden sollten“. Interne Frage: „Wer soll/kann das denn machen?“ Das Amt schien dermaßen in Arbeit zu stecken, so dass uns alleine der Zeitraum für die Erstellung eines eventuell benötigten Leistungsverzeichnisses Kopfschmerzen bereitete.

„Müssen wir einen Bauantrag für den Unterstand stellen?“

Die Antwort auf diese einfach klingende Frage kam nach langen ca. 6 Monaten (in dieser Zeit haben wir ständig nachgefragt) und war einfach: „Das Vorhaben findet im Außenbereich statt, daher muss ein Bauantrag gestellt werden“. Unsere Frage ist an der Stelle: „Wenn das doch SO einfach zu beantworten war, warum hat sich denn niemand den dicken Projektordner vor 2 Jahren angeschaut und das sofort erkannt?“ Wir könnten ja einen Planer beauftragen, der dann allerdings nicht gefördert wird und die Fördersumme zum erheblichen Teil aufbrauchen würde. Wie bitte?

Erst soll gefördert werden und dann sind die bürokratischen Fußfesseln so teuer und umfangreich, dass wir im Prinzip von der Förderung nichts mehr hätten, womit der Gemeinderatsbeschluss ebenfalls hinfällig wäre.

Und nun? Die Motivation ist nach wie vor ungebrochen, denn es ist ein tolles Projekt. Wir wollen nun einen Antrag für die nächste Gemeinderatsitzung erarbeiten und den Platz OHNE Fördermittel Schritt für Schritt umsetzen. Dazu werden wir einen Sonderausschuss bilden, der diese Dinge alle anpackt und umsetzt. Als Ausschussvorsitzender frage ich mich: „Wenn so ein kleines, scheinbar einfaches Projekt so viele Hürden aufwirft, wie muss es dann bei größeren Projekten ablaufen?“

Kommunikation miteinander und Information für interessierte Bürger:innen

Wir haben an einem Vortrag vom DORFFUNK teilgenommen. Der Dorffunk stellt eine gemeindliche Plattform zur Verfügung für behördliche Dinge, für öffentliche Dinge (z.B. Feuerwehr) aber auch für private Veranstaltungen. Es hört sich interessant an. Vielleicht ist das etwas für die nächste Legislaturperiode, denn das Informationsbedürfnis der Bürger:innen wird immer größer.

Carsten Soltau

Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Der **Dorfchor** lädt
alle Dorfbewohner und Freunde
zu einem

Dorfchor
Kröppelshagen

Nachmittagskonzert
am 08.10.2022 um 15 Uhr

herzlich ein.

Wir möchten unsere neu eingeübten Lieder
präsentieren und auch schon bekannte Weisen
für Euch singen und Euer Herz erfreuen.

Auch für das leibliche Wohl sorgen wir
mit Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch
im Gemeindehaus Kröppelshagen.

Die Mitglieder des Dorfchores

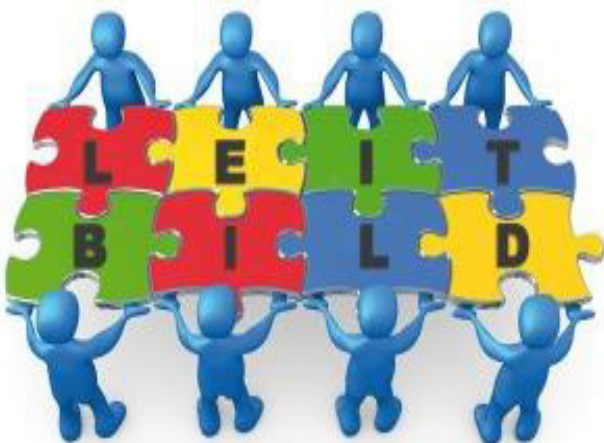


Kindertagesstättenausschuss

Was uns antreibt, wie wir uns beteiligen und entwickeln, wer uns unterstützt

Seit unserem letzten Artikel in der Frühjahrsausgabe der Dorfzeitung fand eine weitere Sitzung unseres Kita-Ausschusses sowie seit fast drei Jahren das erste Mal wieder eine Sitzung des Sonderausschusses „Bauliche Erweiterung der Kita Sonnenblume“ statt. Die Tagesordnungen beider Sitzungen waren gut gefüllt, so dass es dazu zwei separate Artikel gibt (siehe Seite 10 bis 12 und Seite 13 bis 16), damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch entsprechend gut informiert und „auf dem Laufenden“ sind.

Motor für die Gemeindeentwicklung: Ein Leitbild für unser Dorf



Wie in unserem Artikel in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung berichtet, beschäftigen wir uns zur Zeit in allen Ausschüssen mit der Grundidee und der Sinnhaftigkeit eines Leitbildes für die Gemeinde und wie ein solches Leitbild aussehen könnte. Denn wir alle, die in unserem Dorf leben, sind die Gemeinde, und wir alle tragen gemeinsam Verantwortung für unsere weitere Entwicklung.

Was soll uns dabei leiten, woran möchten wir uns bei zukünftigen Entscheidungen orientieren? Hierfür sowie für weitere Fragestellungen kann und soll ein Leitbild Anknüpfungspunkte oder sogar Antworten liefern, dadurch eine Handlungsgrundlage bieten für Politik, Vereine und Verbände sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger – und damit zu einem wichtigen Motor

der Gemeindeentwicklung werden. Die ersten Diskussionen in den Ausschüssen machten zunächst einmal zurückhaltende Skepsis deutlich. Einigkeit besteht zwar darüber, dass die Menschen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und ihr Zusammenleben im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen, was aber genau Inhalt eines Leitbildes sein kann, warum es für unser Dorf gewinnbringend sein könnte und wie man ein solches Leitbild konkret entwickelt, sorgte für viele Fragezeichen. Die Reaktionen in den Ausschüssen reichten von „Das steht ja sowieso nur auf dem Papier“, „Das haben wir doch bisher auch nicht gebraucht“ und „Kann das nicht einfach eine Arbeitsgruppe machen?“ bis hin zu „Das klingt nach einem spannenden Prozess“. Deutlich wurde in den Diskussionen auch, dass insbesondere gerade die bereits durchlebten und sicherlich noch vor uns liegenden Krisen nachdenklich machen und Fragen aufwerfen wie: Was ist uns wirklich wichtig? Was gibt uns Stabilität, Halt und Orientierung?

Gelingsbedingung: Ein Leitbild, mit dem sich die Menschen, die hier leben, auch identifizieren

Mit dieser breiten Spanne erster Reaktionen ist im Grunde die vor uns stehende Herausforderung auch schon umrissen: Ein Leitbild, das nicht nur „auf dem Papier“ steht, ist natürlich ein Leitbild, das sich die Menschen, die hier leben, selbst geben und dann auch mit Leben füllen. Das „funktioniert“ natürlich nur, wenn sich viele mit dem Leitbild identifizieren – und zwar deshalb, weil sie am Entstehungsprozess beteiligt waren. Vor uns allen liegt also eine echte Gemeinschaftsaufgabe.

Als Teil dieser Gemeinschaft haben wir als wichtige „Hausaufgabe“ bis zu unserer September-Sitzung die Aufgabe mitgenommen, uns Gedanken zu machen zu folgenden Fragestellungen: Warum lebe ich in Kröppelshagen-Fahrendorf? Was ist mir wichtig? Wie gehen wir miteinander um? Wie können Menschen aktiv ins Dorfleben einbezogen werden? An welchen Stellen bringe

ich mich ein? In unserer nächsten Ausschusssitzung werden wir unsere Antworten auf diese Fragen austauschen, diskutieren und weiterdenken.

Beschwerdemanagement: Beteiligung und Beschwerde gehören zusammen

Eine Beschwerde ist zunächst einmal eine Rückmeldung der Unzufriedenheit und damit natürlich ein Zustand, der möglichst vermieden werden soll, wünschen wir uns doch alle zufriedene Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen. Mit Beschwerden hat wohl niemand gerne zu tun. Doch Mitbestimmung bedeutet eben auch, dass die Akteure*innen eigene Unzufriedenheit kundtun und sich beschweren, um positive Veränderungen zu bewirken. Dies gilt in der Kita wie überall im demokratischen Zusammenleben: Wer Beteiligung wünscht, muss Beschwerden ernst nehmen.

Mit Hilfe des Beschwerdemanagements sollen gezielte Maßnahmen entwickelt werden, damit Beschwerden und Verbesserungsvorschläge aufgenommen, bearbeitet und reflektiert werden können. Das Beschwerdemanagement in Kitas umfasst drei Schwerpunkte: die Darstellung der Beschwerdemöglichkeiten (Wie nehmen wir Beschwerden auf? Welche Beschwerdeformen sind erwünscht? Wo richten wir Beschwerdestellen ein?), die Festlegung der Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden (Wie machen wir Vorgänge transparent? Wer ist wofür zuständig? Wann finden Teamgespräche statt?) und die Reflexion/Auswertung des Beschwerdeprozesses (Wie verlief der Dialog? Was hat die Beschwerde bewirkt? Konnten wir Zufriedenheit herstellen?). Auch in unserer Kita gibt es ein entsprechendes Beschwerdemanagement, das im pädagogischen Konzept verankert ist.

Eine Beschwerde kann in einer Kindertageseinrichtung durch Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen formuliert werden. Im Rahmen unserer Ausschussarbeit nahmen wir in den vergangenen Sitzungen mögliche Beschwerden von Eltern in den Blick und hier insbesondere die Rolle des Trägers. Dabei geht es um Konfliktsituationen in der Kita, in denen durch Gespräche in der Kita keine ausreichende Lösung gefunden werden kann, oder um Konflikte mit Eltern, die rein inhaltlich in letzter Konsequenz auf Trägerebene besprochen werden müssen. Ziel der Behandlung dieses Themas im Ausschuss war es, durch Kon-

kretisierungen im Beschwerdemanagement zu Klarheit und Transparenz beizutragen und die Arbeit in der Kita vor Ort noch besser zu unterstützen.

Das im Rahmen des aktuellen Beschwerdemanagements verankerte Beschwerdeverfahren für Eltern wurde nun dahingehend ergänzt, dass es uns im Sinne unserer erziehungspartnerschaftlichen Haltung besonders wichtig ist, mit dem Beschwerdeverfahren für Eltern ein offenes Verhältnis zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern zu fördern. Um gemeinsam im direkten Dialog eine für alle akzeptable Lösung zu finden, wünschen wir uns, dass Anliegen und Beschwerden direkt und vor Ort in der Kindertageseinrichtung angesprochen werden und an die Person bzw. Stelle gerichtet werden, die direkt betroffen ist. Im Sinne einer klaren Verantwortungsstruktur nimmt sich der Kita-Träger in Zukunft grundsätzlich der Elternbeschwerden an, die grundlegende Aspekte des pädagogischen Einrichtungskonzeptes, die konzeptionellen Rahmenbedingungen sowie Satzungsfragen betreffen.

Aufholen nach Corona: Öffentliche Fördermittel für unsere Kita



Die Corona-Pandemie hat sich in den vergangenen zwei Jahren in erheblichem Maße auch auf die frühkindliche Bildung und Betreuung ausgewirkt. Auch wenn es während der Lockdowns Angebote im Rahmen einer Notbetreuung gegeben hat, war die pädagogische Arbeit zeitweise erheblich eingeschränkt. Viele Kinder konnten deshalb nicht in üblicher Weise in ihrer motorischen, sprachlichen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung gefördert werden. Damit hat sich die Pandemie insbesondere für die Kleinsten unserer Gesellschaft negativ ausgewirkt. Vor diesem Hintergrund stellt das Land Schleswig-Holstein bis 2023 öffentliche Förder-

mittel zur Verfügung, um zusätzliche Angebote und Maßnahmen anzubieten, die der motorischen, sozial-emotionalen und kognitiven Unterstützung und Stärkung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren dienen.

Auch unsere Kita hat im Rahmen dieses vom Land finanzierten Aktionsprogramms Fördergelder beantragt und erhalten. Aus diesen Mitteln wird in Zukunft eine Ergotherapeutin finanziert, die regelmäßig in unsere Kita kommen und in verschiedenen Kleingruppen vor allem im Bereich der Wahrnehmung mit den Kindern arbeiten wird. Ziel dieses zusätzlichen Angebotes wird es sein, unsere Kita-Kinder dadurch vielfältig zu unterstützen, wie beispielsweise durch die Förderung und Verbesserung der Bewegungskoordination, der Sinnes- und Emotionswahrnehmung. Die Kleinen lernen zum Beispiel, die richtige Körperspannung anzunehmen, ihre Kraft richtig zu dosieren und auf körperliche Abläufe zu fokussieren. Sie üben aber auch, eigene Gefühle zu benennen und zuzuordnen und dadurch ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schulen. In einer längerfristigen Perspektive stellt sich die Frage, inwieweit die durch das Aktionspro-

gramm ermöglichte Förderung der Kinder auch über den Förderzeitraum hinaus notwendig und sinnvoll erscheint und verstetigt werden sollte. Der Ausschuss wird dazu in einer der nächsten Sitzungen Ideen entwickeln. Dabei wird es nicht nur um die Frage der Finanzierung gehen, sondern auch, wie eine politische Vernetzung aussehen kann, um solche Ansätze in die politische Wahrnehmung und Diskussion auf höherer Ebene zu bringen.

Und wie alles weitergeht...

...erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie immer in der nächsten Dorfzeitung an dieser Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer nächsten Ausschusssitzung oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter www.amt-hohe-elbgeest.de. Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses



GLASEREISOMMER
REPARATUR · SPIEGEL · WOHNIDEEN

Dusiplatz 6 21035 Hamburg Telefon (040) 721 56 20 Fax (040) 721 61 06 Notdienst (0172) 668 34 36	Düneberger Str. 99 21502 Geesthacht Telefon (04152) 755 88 Fax (04152) 755 83 Notdienst (0172) 444 02 88
--	--

info@glasereisommer.de | www.glasereisommer.de

UNTER EINEM DACH

TENNISPARK SACHSENWALD
Börnsen
Sigrid und Werner Sommer



Tennishalle
040-726 97 023



Kegelbahnen
040-720 51 41



TENNISCLUB
0157-74 66 66 26



Yoga + Pilates
Birte Clausen
0176-32 57 34 70



**DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen

Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240

info@dachdeckerei-luedemann.de

Lenkungsausschuss „Bauliche Erweiterung Kita“

Erweiterung des Außengeländes, Erfahrungen aus den ersten drei Jahren und wie es jetzt weiter gehen könnte...

Vor fast genau drei Jahren tagte der Sonderausschuss „Bauliche Erweiterung der Sonnenblume“ das letzte Mal. Erinnern Sie sich noch an diese Zeit? Bestimmt hat jede/r von Ihnen ganz eigene, persönliche Erinnerungen daran, was in der Zwischenzeit alles passiert ist – Dinge, die sich „einfach so“ im Laufe der Zeit entwickeln und verändern, aber ganz bestimmt auch Herausforderungen, an die sie/er vor drei Jahren noch überhaupt nicht gedacht hat...

Nach dem langen Weg der Genehmigung folgt nun die konkrete Umsetzung

Auch wenn wir seit der letzten Sitzung dieses Ausschusses am 27.06.2019 die bauliche Erweiterung unserer Kita immer wieder auch im Kita-Ausschuss behandelt haben und auch wenn die Mitglieder dieses Ausschusses im Kita-Ausschuss und in anderen Ausschüssen teilweise seit vielen Jahre regelmäßig zusammenarbeiten, war es nach so langer Zeit doch irgendwie ganz besonders schön, wieder zu einer Sitzung zusammenzukommen. Naja, die bauliche Erweiterung ist doch längst abgeschlossen, könnten Sie jetzt denken, warum muss man sich da nach so langer Zeit nochmal treffen? Nicht nur die Tatsache, nach so langer Zeit noch einmal zusammenzukommen war schön, sondern auch der Grund dafür: Im Rahmen der baulichen Erweiterung nutzen wir auch die Chance, das Außengelände unserer größer gewordenen Kita zu erweitern. Nun, da abschließend alle Genehmigungen für die Erweiterung um die ehemalige Ausgleichsfläche hinter dem bisherigen Außengelände vorlagen, konnte endlich die konkrete Umsetzung der längst erfolgten Planungen gestartet werden.

Höher, schöner und viel, viel toller: Unser neuer Spielhügel ist da!

Am 20.06.2022 um 8 Uhr morgens trafen sich die Ausschussmitglieder vor Ort in der Kita zu ihrer Sitzung und das, was sie als Erstes auf der Erweiterungsfläche sahen, erfüllte alle mit großer Freude: Da war er ja, unser heiß geliebter und so



Im Moment sieht unser Hügel noch nicht nach einem richtigen Spielhügel aus, aber schon bald wird's hier solche oder so ähnliche tolle Spielmöglichkeiten geben...



schmerzlich vermissteter Spielhügel – inklusiv darin befindlichem Rohr zum Durchkrabbeln. Und alle ahnten schon, dass dieser neue Hügel noch viel toller werden wird als unser alter, der dem Anbau ja leider weichen musste. Auch der Mini-Hügel für die Sonnenblümchen im Krippenbereich ist bereits aufgeschüttet. Der Garten- und

Landschaftsbauer, mit dem wir die Gestaltung der Fläche gemeinsam umsetzen, erläuterte die geplanten Maßnahmen und gab einen Überblick über die räumliche Verteilung, denn zusätzlich zum Spielhügel sollen auf der neuen Fläche ja auch noch eine Nestschaukel, ein Stämmewald und eine Sitzgruppe um den Außenbackofen Platz finden. Der Hügel im Elementarbereich wird nun noch mit diversen Spiel- und Klettermöglichkeiten (Treppen, Stämme, Kletter-Mikado etc.) versehen. Außerdem wird die Tunnelrutsche eingebaut. Die Enden des Betonrohres werden noch mit Holz verkleidet. Da es sich um einen Spiel-Hügel handelt, wird hier kein Rasen eingesät, so dass der Hügel auch nicht gemäht werden muss. Die Verdichtung erfolgt durch die spielenden Kinder und durch die Wurzeln der sich hier natürlich ansiedelnden Gewächse.



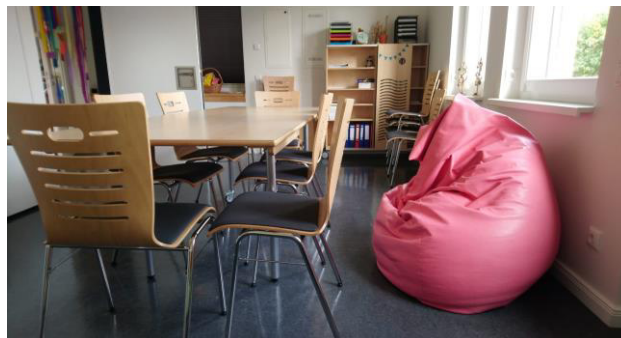
Natürlich darf nach Fertigstellung des Hügels auch ein (neues) Bäumchen oder eine Pflanze auf dem Hügel nicht fehlen. Wenn Sie sich jetzt fragen, warum das wichtig ist, dann schauen Sie sich bitte mal das Logo unserer Kita an ☺.

Die Rotbuche des vorherigen Hügels wurde auf der Erweiterungsfläche bereits eingepflanzt...

In Kürze soll nun der bestehende Zaun versetzt werden, damit die ebenfalls geplante Erweiterung der Rad- und Rollerstrecke erfolgen kann.

Erfahrungen aus den ersten Jahren: Eine große Bereicherung des Kita-Alltags

Auch wenn Kita-Leiterin Antje Aderhold im Kita-Ausschuss regelmäßig aktuell über die Arbeit vor Ort berichtet und hier auch immer wieder Anknüpfungspunkte für die Ausschussarbeit gesucht und gefunden werden, war es für die Mitglieder des Sonderausschusses sehr wichtig, von den (Alltags-)Erfahrungen im und mit dem Anbau zu hören und auch hier ggf. weitere Ansatzpunkte für zukünftige Entwicklungen zu finden. Die Kita-Leiterin berichtete auch im Namen ihres Teams von durchweg sehr positiven Erfahrungen, insbesondere aufgrund der flexiblen Nutzungsmöglichkeiten der Räume. I. d. R. werden z. B. die mobilen Trennwände genutzt, um den Personal-/Besprechungsraum abzutrennen. Bei



Teamtagen werden die Trennwände zum Essensraum hin regelmäßig beiseitegeschoben, um damit einen großen Besprechungsraum zu haben. Die magnetischen und beschreibbaren Wände eröffnen insbesondere für die konzeptionelle Arbeit viele Möglichkeiten zur Dokumentation. Der ursprüngliche Planungsansatz, genau zu definieren, welche Aufgaben/Tätigkeiten zu erfüllen sind, diesen entsprechende Raumressourcen zuzuordnen und die Räume durch die Trennwände so flexibel zu gestalten, dass auch weitere Funktionen erfüllt werden können, hat sich damit als äußerst praktisch erwiesen. Als sehr gewinnbringend hat sich ebenfalls erwiesen, dass Elterngespräche nicht mehr im Büro und damit am Arbeitsplatz der Kitaleitung stattfinden, sondern in einem ruhigen, separaten Besprechungsraum. Das Essen in einem separaten Raum ist pädagogisch wertvoll. Durch die leicht beweglichen Möbel können die Kinder hier beim Auf- und Abbau gut mit einbezogen werden. Die lärm schluckenden Oberflächen haben sich in der Praxis sehr bewährt. Der Essensraum wird am Nachmittag auch gerne als großer Gruppenraum genutzt. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für ganz besondere Angebote.

Und wenn wir uns was wünschen dürften...?! Anregungen aus dem Kita-Alltag

Die Herausforderungen im Kita-Alltag steigen, sowohl im Hinblick auf die aktuellen Anforde-

rungen an Bildung, Erziehung und Betreuung allgemein als auch auf die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder. Damit steigen auch die Anforderungen an die pädagogische Konzeptarbeit, die Vor- und Nachbereitung von Angeboten und Projekten sowie die Dokumentation. Das erfordert entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze nicht nur für die Kita-Leitung und das Team insgesamt, sondern auch für individuelles Arbeiten der einzelnen Teammitglieder. Die Arbeit der Mitarbeiterinnen ist schon längst nicht mehr nur die Arbeit „am Kind“ und in der Gruppe.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung wäre hier zu überlegen, inwieweit perspektivisch dafür Raum geschaffen werden kann. Welche Räume der Gemeinde könnten dafür ggf. genutzt werden? Wie könnten neue Räume geschaffen werden (entsprechend ausgestattete Hütte auf dem Gelände, Aufstockung des Anbaus, Aufstellen eines Containers etc.). Um im Falle neuer Förderprogramme gut vorbereitet zu sein, wird der Ausschuss sich hierzu schon einmal Gedanken machen. Nach dem Anbau ist also vor der nächsten Idee...

***Das Resümee unserer Arbeit:
Zukunftsfähige Lösungen brauchen Mut –
und Mut braucht Zuversicht und Vertrauen***



Natürlich gehörte zu unserer Sitzung auch ein Resümee unserer Arbeit. Was hat unsere Arbeit geprägt? Was können wir aus unseren Erfahrungen für zukünftige Entwicklungen in unserem Dorf mitnehmen? Wie kann es weitergehen?

Geprägt war die Ausschussarbeit insbesondere durch einen von Anfang an sehr ambitionierten Terminplan, vorgegeben durch die strengen Auflagen des Förderprogramms. Trotz zwischenzeitlich nicht unerheblicher Verzögerungen bei der

Erstellung des Dachstuhls oder der Lieferung der Fenster, blieben die Ausschussmitglieder stets zuversichtlich, reagierten flexibel auf neue Herausforderungen und zeigten hohes Engagement für ihre Aufgabe. Die Ausschussvorsitzende dankte allen Mitgliedern dafür sehr herzlich.

Ambitioniert war vor allem auch das Ziel der Ausschussarbeit, nämlich die Erstellung eines zukunftsfähigen Anbaus. Die Erfüllung dieses Ziels geht nicht ohne Weitsicht und Mut, denn es geht um die Zukunft und es gibt keine vorgefertigten Lösungen und keine Best-Practise-Beispiele. Mut und Weitsicht hat der Ausschuss insbesondere dadurch bewiesen, auch über die Standardausstattung hinauszugehen (z. B. Fußbodenbelag, Elektroinstallation/LED). Letztendlich konnten nach Abschluss der Baumaßnahme nach den ursprünglich bewilligten 175.500,- Euro Fördermittel 32.459,64 Euro mehr geltend gemacht und insgesamt eine Förderung der Baumaßnahme in Höhe von insgesamt 207.959,64 Euro erreicht werden.

Ein weiteres, prägendes Merkmal der Ausschussarbeit war die sehr enge Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung und dem Kita-Team, da eine zukunftsfähige Gestaltung der Raumressourcen nur so gelingen kann. Die Ausschussvorsitzende sprach auch der Kita-Leitung und dem Kita-Team ihren großen Dank aus für ihr Engagement und die große Unterstützung bei der Planung und Umsetzung des Anbaus.

Der „Blick über den Tellerrand“ spielte ebenfalls eine wichtige Rolle in der Ausschussarbeit. Um ein wirklich zukunftsfähiges Raumkonzept mit hoher Flexibilität in der Raumnutzung erstellen und erfolgreich in die Praxis umsetzen zu können, schauten sich die Kita-Leitung und die Ausschussvorsitzende immer wieder in anderen Einrichtungen um und nahmen hier entscheidende Impulse z. B. für die Ausstattung der Mensa oder des Ruheraumes mit.

Wichtig war es für den Ausschuss weiterhin, trotz der Aufgabe, einen Anbau zu erstellen, auch die gesamte Kita im Blick zu haben. So wurden nicht nur die Lagerräume neu ausgestattet, sondern sich im Rahmen des Anbaus ergebende neue Möglichkeiten für Veränderungen genutzt. Die Gruppenräume erhielten neue Fußböden und LED-Beleuchtung, draußen entstand ein neues Spielhäuschen, das Außengelände wurde neugestaltet und nun sogar noch naturnah erweitert.

Entscheidend für den gesamten Prozess der Ausschussarbeit war stets eine gute Kommunikation. Dazu zählte vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister, dem Gemeindearbeiter und dem Bauleiter, auf die der Ausschuss stets vertrauen konnte. Wichtig war dem Ausschuss stets eine offene, transparente und umfassende Information. Dies galt sowohl gegenüber den Entscheidungsträgern in der Gemeindevertretung als auch gegenüber den Eltern, den Anwohner*innen und den Bürger*innen, da die baulichen Maßnahmen nicht ohne Auswirkungen auf den Alltag blieben. Im Rahmen eines aufgeschlossenen und wertschätzenden Umgangs miteinander konnte so beispielsweise für die zeitweise Betreuung der Kinder im Gemeindehaus und die damit verbundenen Auswirkungen sowohl auf den Kita-Alltag als auch auf die Nutzung des großen Saals für Verständnis gewonnen und Akzeptanz gewonnen werden. Außerdem konnten so Beschwerden von Anwohner*innen

bezüglich des Baulärms konstruktiv diskutiert und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Nicht zuletzt das Einweihungsfest und der Tag der offenen Tür am 13.12.2019 sollten der gesamten Dorfgemeinschaft deutlich machen, wie die Gemeinde als Kita-Träger die räumlichen Ressourcen zukunftsfähig entwickelt und so eine qualitativ hochwertige Arbeit und ein gutes Aufwachsen unserer Kinder sicherstellt.

Im Ausschuss herrschte abschließend Einigkeit darüber, dass der Ausschuss auf alle Fälle noch bis zum Abschluss der Arbeiten im Außenbereich bestehen bleibt. Diese Zeit soll auch dazu genutzt werden, Ideen für die Schaffung von Arbeitsplätzen für individuelles Arbeiten (siehe oben) zu entwickeln. Es ist und bleibt spannend...

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Sonderausschusses „Bauliche Erweiterung der Kita Sonnenblume“



Rohr Cleaning Service

Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen

Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63



Anja Hubert
Heilpraktikerin

**Praxis für Craniosacral-Therapie,
Osteopathie & Naturheilkunde**

Termine nach Vereinbarung

Zollstrasse 4
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 0176 5200 4564
www.heilpraktikerin.wentorf.de



Gepflegt mit
Hand & Fuss

Tina Tesch

Ruschsohl 4
in Escheburg

0160- 921 548 45

*Pediküre
Maniküre
Nagellack
Shellac
Gutscheine*

**klein-
gedruckt**

Für perfektes Sehen beim Lesen.



**MARTIN BUSCH
AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de

Wunderbare Gärten – wichtige Lebensräume **Titelthema**

Mein Garten – eine kleine Welt für sich, für mich, für alle...

Die Frage, welche Bedeutung unsere Gärten oder die öffentlichen Grünflächen für unser Wohlbefinden haben, soll auch Eingang in unsere Dorfzeitung finden. Deswegen möchten wir von Zeit zu Zeit über Garten- oder GärtnerInnenfragen berichten. Wir starten mit dem Abdruck eines Flyers, der im Umweltausschuss entstanden ist und den Sie in der nächsten Zeit auch noch in Farbe in Ihren Briefkästen finden.

Sollten Sie selbst gerne über Ihre Erfahrungen und Ideen berichten wollen, freuen wir uns über Artikel, Fotos oder auch kurze Nachrichten, damit wir miteinander ins Gespräch kommen können.



„Wunderbare Gärten – Tore zum Paradies“...

Und doch sind wir manchmal nur ZuschauerInnen und sehen überrascht, wie alles wächst, blüht und reift.

...das ist der Titel eines Buches und zugleich Ausdruck einer menschlichen Sehnsucht. So manche/r von uns ist von der Stadt aufs Land gezogen, um im Grünen zu wohnen. Bäume und Sträucher mit ihrem Grün beruhigen und entspannen uns Menschen. Das spüren wir und die Wirkung ist sogar nachgewiesen.

Mit einem Garten erschafft jede/r eine kleine Welt für sich. Und doch sind wir eigentlich nur ZuschauerInnen und sehen manches Mal überrascht, wie alles wächst, blüht und reift. Und wenn etwas nicht gedeiht, so fragen wir uns, ob wir etwas tun können, um den Bedürfnissen der

Pflanze zu entsprechen. Ein Garten ist immer in Veränderung, so wie auch wir GärtnerInnen gern mal etwas neu gestalten. Die Wünsche können ganz unterschiedlich sein: Ein Schattenplatz unter einem Baum? Ein Teich mit einer Brücke darüber? Ein Spielplatz für die Kinder oder Enkel? Oder doch lieber ein ertragreiches Hochbeet oder sogar ein Gewächshaus? Wie locke ich Vögel in den Garten, womit Schmetterlinge und Insekten?

Als Anregung die eine oder andere Idee umzusetzen hier einige QR-Codes für Sie:



Hecken aus heimischen Sträuchern - NABU



Tipps zu pflegeleichten Gärten - NABU



Alles für den Naturgarten - NaturGarten



Naturnah gärtnern – Verband Wohneigentum

Titelthema Wunderbare Gärten – wichtige Lebensräume

Mit unseren Gärten nehmen wir Einfluss...

79 % aller Haushalte verfügen über einen Garten, einen Balkon, eine Terrasse, die naturnah genutzt werden könnte.

...auf die Pflanzen- und Tierwelt und damit auch auf das Klima. 79 % aller Haushalte in Deutschland verfügen über einen Garten, einen Balkon oder eine Terrasse, die naturnah genutzt werden können. Insgesamt gibt es 900.000 ha Gartenfläche und 44.000 ha Schrebergärten. Das entspricht 5 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 100 % der für Straßen genutzten Flächen. Dazu

kommen private und öffentliche Freiflächen, z. B. von Sportvereinen, Straßenbegleitgrün und Baumscheiben, Stadtplätze und Firmengärten (aus: Tausende Gärten -Tausende Arten, leben. natur, Vielfalt das Bundesprogramm).



Auch auf unseren Garten kommt es an!



Pflanzen, Tiere und Klima brauchen unsere Unterstützung. WissenschaftlerInnen weisen einen massiven Rückgang von Insekten nach. Sie fehlen bei der Bestäubung der Blüten in Gärten und auf Feldern und bei der Schädlingsbekämpfung.

Ein Drittel der Wildpflanzen ist in ihrem Bestand gefährdet. Das wiederum hat Einfluss auf die Tierwelt, denn bestimmte Insekten benötigen bestimmte Pflanzen für ihre Entwicklung. Ein Teufelskreis ist in Gang gesetzt. Wenn wir Nachtigallen hören wollen, brauchen wir dichte Knicks, Lerchen brauchen sichere Brutplätze am Boden...

Ein Drittel der Wildpflanzen ist in ihrem Bestand gefährdet, das wiederum hat Einfluss auf die Tierwelt.

Gesetzliche Regelungen

Die private Gestaltungsfreiheit der Gärten ist eingeschränkt – weil sie so bedeutsam für die Umwelt sind.

Weil die Gärten so bedeutsam für die Umwelt sind, hat der Gesetzgeber die private Gestaltungsfreiheit eingeschränkt. In § 8 der Landesbauordnung für Schleswig-Holstein heißt es in Absatz 1:

Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen.

Die Berechnungszahl für die Fläche, die versiegelt werden darf, ergibt sich aus der Grundflächenzahl GRZ und der Grundstücksgröße. Die GRZ in Kröppelshagen beträgt in der Regel 0,25. Das heißt, von einem 1000 qm großen Grundstück dürfen 250 qm bebaut werden. Dazu



Wunderbare Gärten – wichtige Lebensräume **Titelthema**

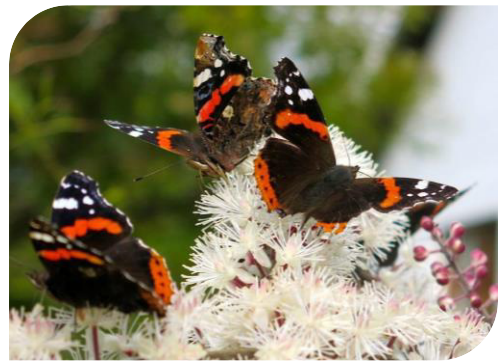
kommen Flächen für Terrassen Garagen, Wege etc.,. Sie berechnen sich nach der GRZII, die die Hälfte der GRZI beträgt. In diesem Fall 0,125. Das heißt, insgesamt dürfen auf einem 1000 qm Grundstück 375 qm versiegelt werden.

Damit sind Schottergärten nicht erlaubt!

Schottergärten bieten keine Nahrungs- und Nistmöglichkeiten für Insekten und Pflanzen.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen sind sogenannte Schottergärten nicht erlaubt. Diese Gärten bieten keine Nahrungs- und Nistmöglichkeiten für Insekten und Pflanzen, sie heizen sich im Sommer auf und geben zusätzlich Wärme ab, die Unkraut-Vliese und Sperrfolien behindern die Wasseraufnahme des

Bodens und sorgen zum Beispiel bei Starkregen für eine zusätzliche Belastung der Kanalisation.



Unsere Gärten sind wichtig für Natur und Klima



In der Tat hat jeder Garten sein eigenes Kleinklima. Steinerne Flächen heizen sich im Sommer auf und verbreiten Trockenheit und zusätzliche Hitze. Bäume dagegen spenden dann einen kühlen Schatten, Hecken schützen den Garten vor Wind und Austrocknung, dicht bepflanzte Blumenrabatten und Rasen halten den Boden feucht.

Blühende, summende Gärten sind eine wahre Freude. Für alle!

Liebe GartenfreundInnen!

Wir hoffen sehr, dass wir Sie mit diesem Beitrag inspirieren konnten und freuen uns über Ihre Ideen, Erfahrungen, Beiträge, Fotos. So erreichen Sie unser Redaktionsteam:

redaktiondorfzeitung@gmx.de





Instandhaltung oder Ausbau von Dorfstraßen: Wer soll das bezahlen?

Im Jahre 2005 hat die Gemeindevertretung eine sogenannte Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen. Sie ist auf der Internetseite der Gemeinde einsehbar. Geregelt wird, in welchem Umfang Anlieger einer Straße bei deren Um- und Ausbau an den entstehenden Kosten betei-

**Anwohner könnten mit
30 - 40 % an den
Kosten beteiligt werden.**

ligt werden können. Damals war so eine Satzung die Voraussetzung, um Fördergelder oder Zuschüsse zu Straßenbauvorhaben aus übergeordneten Kassen zu erhalten. Seit 2018 gibt es diese Verpflichtung nicht mehr, das heißt, die Gemeinden können entscheiden, ob sie die Satzung beibehalten oder abschaffen wollen. In Kröppelshagen hat diese Satzung bisher noch keine Anwendung gefunden. Sie bekommt aber Bedeutung im Rahmen der geplanten Sanierung des oberen Bereiches des Hünenwegs. Unstrittig ist, der Hünenweg muss saniert, vor allem die Oberflächenentwässerung erneuert werden. Der Umfang der Maßnahmen wird noch beraten, auch

mit den Anwohnern. Denn nach bisheriger „Satzungslage“ könnten sie mit 30 - 40 % an den Kosten beteiligt werden. Kein Wunder, dass in diesem Zusammenhang die Abschaffung der Satzung auf der Tagesordnung steht. Aus Sicht der betroffenen Anwohner ist die Frage verständlicherweise wohl entschieden: Abschaffung der Satzung!

Für uns ist dieses Thema noch nicht entscheidungsreif, denn wir müssen gleichzeitig die Frage beantworten, wer bei absoluter Ebbe im Gemeindehaushalt die Kosten übernehmen kann und soll. Deswegen sind wir sehr gespannt auf einen Workshop mit Herrn Jäger, dem Kämmerer des Amtes, der uns über Erfahrungen mit der Anwendung der Satzung im Amtsbereich und über die Anwendung anderer Finanzierungsmodelle berichten wird.

Renate Nietzschmann

**Für uns ist dieses
Thema noch nicht
entscheidungsreif.**



Gemeindevertretung: Dunja Ligenza, Renate Nietzschmann; **Bauausschuss:** Renate Nietzschmann; **Finanzausschuss:** Joachim Pauls; **Kita-Ausschuss:** Dunja Ligenza; **Jugend-, Schul- und Sozial-Ausschuss:** Dunja Ligenza; **Umweltausschuss:** Renate Nietzschmann (Vorsitz), Heike Räsche-Westphal; **Vertretungen in unterschiedlichen Ausschüssen:** Anna Ammonn, Wolfram Bundesmann, Heinrich Nietzschmann, Elisabet Pauls

**Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.
Kontakt: kontakt@dorfleben.sh oder Anna Ammonn 0173/94 600 10**

Sommer, Sonne und der Klimawandel – zur Leitbilddiskussion in der Gemeinde

Was ist das für ein nicht enden wollender Sommer – jedenfalls bislang! Wie so viele, bin auch ich hingerissen von dem Genuss von Wärme, Sonne, Seen und Meer. Und dennoch – ein Blick auf die Hitzeverteilungskarte Europas macht mir Sorge um Natur und Umwelt. Klimakrise? Klimawandel? Klimakatastrophe? Zur Sorge um die Umwelt kommt die wohl für uns alle fühlbare Bedrückung über den furchtbaren Angriffskrieg gegen die Ukraine und seine Folgen. Die immer noch große Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen ist beunruhigend angesichts des kommenden Winters. Der fehlende Weizen verschärft den Hunger in der Welt. So fragen sich viele: was kann jede/r Einzelne tun, um die Umwelt zu schonen, Energie einzusparen, den vom Krieg betroffenen Menschen zu helfen oder gar dazu beizutragen, dass der Krieg ein Ende nimmt? Das sind erst einmal individuelle Fragen und Probleme. Sie betreffen uns aber auch als Gemeinschaft und als Dorfgemeinschaft. Da passt es gut, dass Bürgermeister und Ausschussvorsitzende

individuelle Fragen und Probleme, die uns aber auch als Gemeinschaft und als Dorfgemeinschaft betreffen.

Verständigung auf übergeordnete Ziele, die uns im Auftreten und Handeln untereinander sowie auch gegenüber der Mitwelt leiten.

für die Gemeindevertretung, die Ausschüsse und gegebenenfalls die Dorff Öffentlichkeit eine Diskussion um ein „Leitbild“ für Kröppelshagen angeschoben haben.

Ziel einer solchen Leitbilddiskussion ist es, dass die Beteiligten sich auf übergeordnete Ziele verständigen, die ihr Auftreten und Handeln untereinander wie auch gegenüber der Mitwelt leiten. Nach unserer Überzeugung kann und sollte es in dieser Diskussion auch um die oben genannten Themen gehen: Was kann unsere Gemeinde dazu beitragen, um unseren bisher noch zu verschwenderischen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu reduzieren? Kann auch ein kleines Dorf einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben der Menschen leisten? Sicherlich gibt es noch viele weitere wichtige Fragen für diesen Prozess.

DORFleben wird sich daran aktiv beteiligen und um rege Unterstützung der Bürger*innen werben.

Anna Ammann

Drei Kinoabende mit DORFleben

Sie haben es mitbekommen: In diesem Sommer hat DORFleben drei Kinoabende organisiert, weitere werden folgen.

Der Termin für den nächsten Film steht fest:

**Sonntag, 20.11.2022, 16.30 Uhr
Großer Saal**

Es wird ein Familienfilm sein, der Titel wird über das Plakat bekannt gegeben.

Wenn Sie mehr über DORFleben wissen möchten, melden Sie sich gern. Wir freuen uns auf ein Gespräch oder bringen Ihnen auch gern unseren Flyer vorbei.

kontakt@dorfleben.sh <https://dorfleben.sh/>

Anna Ammann, Telefon 0173/94 600 10





Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Persönliche Gedanken zur Entwicklung im Amt Hohe Elbgeest

Seit nunmehr etwas über 7 Jahre bin ich Bürgermeister unserer Gemeinde und seitdem auch Mitglied im Amtsausschuss, dem Gremium, wo abhängig von der Einwohnerzahl entsandte Vertreter aus jeder Gemeinde sitzen, die mit unterschiedlichen Stimmrechten ausgestattet sind. Das ist das höchste Beschlussgremium im Amt Hohe Elbgeest.

In der letzten Wahlperiode, die 2018 geendet hat, wurde entschieden, die Führung des Amtes mit einem/er Amtsdirektor/in zu besetzen. Der Gedanke dahinter war unter anderem, das Amt sollte effektiver arbeiten und sich mehr zu einem Dienstleistungszentrum für die Bürger entwickeln. Die Stelle ist eine zeitlich befristete Beamtenstelle, die jetzt wieder neu ausgeschrieben werden muss.

Nach einem Auswahlverfahren wurde am Ende Frau Lehmann zur ersten Amtsdirektorin des

Amtes gewählt, auch ich war optimistisch, dass ein neuer Wind durch die Amtsräume wehen würde und manche Schwachstelle der Vergangenheit angehören könnte.

Das Ehrenamt und gerade die Bürgermeister haben die Amtsdirektorin nach Kräften unterstützt und zusätzliche von ihr gewünschte Stellen geschaffen und vieles mehr, damit das Amt besser funktionieren kann.

Es zeichnete sich leider schon nach ca. 2 Jahren ab, der Weg geht in die falsche Richtung. Dieses war bei mir persönlich der Fall. Ich wurde sehr nachdenklich. Da ich auch Mitglied im Hauptausschuss des Amtes bin, bekam ich die sich abzeichnende Entwicklung sehr deutlich mit. Die Zusammenarbeit zwischen einem Teil der Mitglieder und der Amtsdirektorin verschlechterte sich kontinuierlich. Eine sachliche Zusammenarbeit wurde sehr schwierig.



Gemeindevertretung:

- Michael von Brauchitsch
- Ralf Schmidt-Bohlens
- Sabine Schratzberger-Kock
- Margret Steinberg

Finanz- und Liegenschaftsausschuss:

- Margret Steinberg
- Heinz-Georg Trage
- Florian Brombach stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Stefan Sorgenfrei stellv.

Bau- und Planungsausschuss:

- Ralf Schmidt-Bohlens
- Margret Steinberg
- Michael von Brauchitsch stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Heinz-Georg Trage stellv.

Umweltausschuss:

- Sabine Schratzberger-Kock
- Andrea Hüttmann stellv.
- Sabine Merkel stellv.
- Ralf Schmidt-Bohlens stellv.

Kita-Ausschuss:

- Sabine Schratzberger-Kock Vorsitz
- Angela Paus
- Sabine Merkel stellv.
- Ralf Schmidt-Bohlens stellv.
- Katja Wulf stellv.

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss:

- Katja Wulf stellv. Vorsitz
- Angela Paus stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Heinz-Georg Trage stellv.

Die Amtsdirektorin spielte ihre Position in zunehmenden Maßen aus und versteift sich gerne auf die Rechtsmeinung und die Vorschriften der Gemeindeordnung.

Es fehlte für mich immer mehr der gemeinsame Wille, die Angelegenheiten des Amtes und der Gemeinde im Team zu lösen und zu besprechen. Der Teamgedanke kam für mich zu kurz.

Einige Gemeinden wurden bevorzugt, indem deren Wünsche mehr Gehör fanden.

Gremienstrukturen in den Gemeinden sollten geändert werden, die Anzahl der Ausschüsse auf Amts- und Gemeindeebene sollten reduziert werden ebenso die Anzahl der Sitzungen und vieles mehr.

Diese Einstellung widersprach ganz deutlich meinem Verständnis von kommunaler Arbeit und der Eigenständigkeit unserer Gemeinde.

Dem Wunsch von zwei großen Gemeinden und zwei mittelgroßen Gemeinden wurde gefolgt, es wurden gegen den Wunsch der anderen Gemeinden neue Stellen für Gemeindereferenten in diesen Gemeinden geschaffen, die den Bürgermeister entlasten sollen. Diese Stellen wurden entsprechend hoch dotiert.

Die anderen Gemeinden waren damit nicht einverstanden und haben die entsprechenden Gemeinden aufgefordert, die Gehaltskosten der Mitarbeiter zu übernehmen. Die Amtsdirektorin sieht dazu keine Veranlassung, die 4 Gemeinden ebenfalls nicht und erwarten, dass die Kosten über die Amtsumlage getragen werden. Ein Bürgermeister sagte, sie würden ja auch mehr in die Amtskasse zahlen als die kleineren Gemeinden. Fakt ist: Jede Gemeinde zahlt pro Einwohner un-

gefähr die gleiche Summe in die Amtskasse. Diese Entwicklung und viele andere Gründe haben dazu geführt, die Stelle wieder neu auszuschreiben, und nicht wie die Amtsdirektorin gewünscht hat, auf die Ausschreibung zur verzichten.

Die Mehrheit im Amtsausschuss hat sich für den Weg einer neuen Ausschreibung ausgesprochen, die im Augenblick läuft.

Die Stimmung im Amt hat sich seit der Entscheidung des Amtsausschusses erheblich verschlechtert und eine sachliche Zusammenarbeit mit der Amtsdirektorin ist sehr schwer geworden.

Wir sind als ehrenamtliche Bürgermeister auf die neutrale sachliche Zusammenarbeit mit der Verwaltung angewiesen. Das Verhalten der 4 Gemeinden hat die Zusammenarbeit der Bürgermeister untereinander beschädigt. Die Verwaltung verhält sich nicht neutral, sondern ergreift Partei für eine Gruppe von Gemeinden und handelt einseitig zu deren Gunsten.

Für mich stellt sich nicht nur die Frage, ob die Amtsdirektorin die geeignete Führungskraft ist, sondern ob wir in diesem Amt als Gemeinde noch richtig aufgehoben sind?

Zwei Gemeinden mit starkem Wachstum versuchen seit der letzten Kommunalwahl hier durch ihre Größe und damit verbundenen Stimmenzahl die kleinen Gemeinden an die Wand zu drücken. Mich treibt die Frage um: Wie soll es weitergehen, sollen wir in diesem Amt weiter verbleiben oder uns nach einer anderen Lösung umsehen?

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Die Einstellung der Amtsdirektorin widerspricht ganz deutlich meinem Verständnis von kommunaler Arbeit und der Eigenständigkeit unserer Gemeinde.

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

„Mit dem Theaterbus nach Hamburg“

Liebe Kulturfreundinnen und Kulturfreunde!

Wir haben uns alle auf die kommende Theatersaison gefreut, ein spannendes Kulturprogramm mit dem Besuch von drei verschiedenen Theatern und der Staatsoper. Aufgrund der unklaren Entwicklung der Infektionslage haben wir uns entschieden, vorerst nicht wie geplant mit unserem Programm zu starten. Wir werden Sie selbstverständlich informieren, sobald wir konkret planen können. Bleiben Sie gesund und kulturbegeistert!

inkultur
BUHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG
Ein Service der Hamburger Volksbühne e.V.



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Eine neue Gedenktafel für unser Denkmal – Ehrenmal – Mahnmal?



Da ich nicht mehr in unserem schönen Dorf wohne und wegen der Pandemie auch nicht so oft hier sein konnte, bekomme ich nicht mehr Alles mit, was hier so passiert. Als ich im Juni d.J. an einer Sitzung des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses teilnahm, war ich sehr erstaunt über einen Tagesordnungspunkt:

„Antrag der Fraktion Dorfleben auf die Erweiterung des Denkmals um eine Gedenktafel in Art und Größe wie die aus den 50er Jahren mit dem Text:

Den Toten zum Gedenken
Den Lebenden zur Mahnung
Nie wieder Krieg

Gemeindevertretung Kröppelshagen-Fahrendorf, 2020“

Nachdem der 2. Weltkrieg nun mehr als 75 Jahre zu Ende ist, nimmt die Fraktion Dorfleben, wie schon vor gut 10 Jahren, Anstoß an der Tafel mit der Aufschrift: „Wir waren eins in der Liebe zur Heimat und haben ihr alles gegeben“. Man spricht den im Krieg gefallenen Soldaten ab, dass sie für die Liebe zur Heimat alles gegeben haben. Wer maßt sich heute an, dieses zu beurteilen? Wir wissen doch alle, dass sich viele Deutsche von Adolf Hitler blenden ließen und ihm ohne

Kritik nachliefen. Das Erkennen dieses Wahnsinns erfolgte dann zu einer Zeit, in der es lebensgefährlich war, Widerstand zu leisten. Damals wie heute ist sich in so einer Situation jeder selbst der Nächste. Man versuchte zu überleben. Heute zu beurteilen, wie die Menschen sich fühlten und was sie bewogen hat, im Krieg zu kämpfen, spreche ich Jedem ab! So vielfältig die Bevölkerung war und ist, so verschieden sind auch die Beweggründe. Alle über einen Kamm zu scheren, ist einfach nicht richtig.

Wir, die wir überlebt haben, und die, die die Gräueltaten des Krieges nur aus Erzählungen und Geschichtsbüchern kennen, sollten lernen, das Miteinander groß zu schreiben und sich über die



Vielfalt der Menschen zu freuen und sie zu akzeptieren, wie sie sind!

Wenn sich aber jemand hinstellt und sagt, dass man an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag nur teilnimmt, sobald diese neue Gedenktafel aufgestellt ist, zeugt das von einer Engstirnigkeit, die ich in meiner Naivität für überholt eingestuft habe.

Ich persönlich würde es begrüßen, wenn der Gemeinderat sich nicht erpressen ließe!

Christel Bathke
Mitglied der SPD

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de
2. Vors. Sebastian Kiehn Friedrichsruher Straße 27 Tel.: 04104/6955340 e-mail: sebastiankiehn@gmx.de
www.fwk-f.com

Wir haben noch eine ganze Reihe an „Hausaufgaben“ zu erledigen

Die Sommerferien sind vorbei und nach den warmen Urlaubstagen geht es nun wieder in den Alltag mit Schule, Arbeit, Sport und den üblichen Hausaufgaben, die jeder zu erledigen hat.

Auch die Freien Wähler nehmen ihre Verpflichtungen in der Gemeindepolitik wahr, planen zum Herbst noch ein bis zwei Aktivitäten, bei denen Sie als Gäste noch gesondert eingeladen werden. Mehr wird vorerst nicht verraten. In der

Gemeindepolitik werden wir uns zum Herbst mit dem Thema Energieeinsparung auseinandersetzen. Das bedeutet, dass wir Gas und Strom in unseren öffentlichen Gebäuden einsparen wollen. Ebenso werden wir nach Alternativen suchen müssen, die uns vom Gas und Öl unabhängiger machen könnten, beispielsweise durch Solarthermie, Photovoltaik und Wärmepumpentechnik. Sorgen bereitet uns auch unsere Oberflächenentwässerung. Hier müssen wir uns mit den anderen Parteien um eine Verbesserung bemühen, damit diese bei Extremwetterlagen nicht an ihre Grenzen stößt... Nach den Herbstferien werden auch die Freien Wähler sich wieder mit dem Thema Wahlkampf beschäftigen, da im Mai 2023 die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein anstehen. Dabei ist es uns wichtig, gerade junge Menschen für die Dorfpolitik zu begeistern. Deshalb werben und hoffen wir auf eine Reihe neuer, jun-



Fahrradtour durch Kröppelshagen mit der FWK-F am 3. Oktober 2022

ger interessierter Mitbürger, die uns hier unterstützen, um im Ort aktiv bei der Dorfgestaltung mitwirken zu können.

Das vom Amt initiierte Projekt, uns in der Dorfpolitik mit Leitlinien für eine gute Zusammenarbeit einzusetzen, ist in den Ausschüssen auf sehr unterschiedliche Reaktionen gestoßen. In allen Ausschuss-Gremien und im Gemeinderat werden zurzeit Themen gesammelt, die für einen Leitlinien-Katalog in Frage kommen. Ob es

am Ende zu einer qualitativ besseren Zusammenarbeit, auch beispielsweise mit unserem Amt, führt, bleibt abzuwarten. Die Corona-Zahlen werden zum Winter hin wieder ansteigen, so dass die Gemeinderats- und Ausschusssitzungen bis Ende des Jahres noch im großen Saal stattfinden werden müssen. Darüber ist der Sportverein als intensiver Nutzer nicht gerade begeistert, aber hier wird der Verein mit gutem Beispiel voran gehen und versuchen, durch eine gute Kommunikation mit der Gemeinde die Saalnutzung zu optimieren. Hier ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Wir haben also noch eine ganze Reihe an „Hausaufgaben“ zu erledigen und werden diese auf den Weg bringen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wie uns einen aktiven Herbst, in dem wir unsere gesteckten Ziele erreichen.

Werner Krause

Neues aus dem Seniorenkreis:

Unser buntes Programm seit Ostern

In der Regel trifft sich unserer Seniorenkreis jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus zum Kaffeetrinken und Klönen. Damit uns die Gesprächsthemen nicht ausgehen, wird meistens noch eine kleine Geschichte vorgelesen. Hier werden auch zukünftige Unternehmungen bekanntgegeben.

Nach Ostern haben wir bisher Folgendes unternommen:

12.05.2022:

Spargelessen in der Lüneburger Heide

Das „Spargel satt“-Essen wurde uns in der Waldgaststätte Eckernworth im Kreis Walsrode serviert. Aber, da wir verkehrsmäßig zügig vorangekommen waren, haben wir vorab erstmal noch eine Kerzenschnitzerei besichtigt. Wir waren sehr beeindruckt, wieviel Geschick dazu gehört, die Kerzen so gleichmäßig schön zu schnitzen. Kurz entschlossen haben wir vorausschauend schon Tischschmuck für die hoffentlich stattfindende Weihnachtsfeier eingekauft.

Gut gestärkt nach dem leckeren und reichlichen Spargelessen machten wir uns unter Führung einer Reiseleiterin auf eine Rundfahrt durch die Heidedörfer rund um Walsrode. Dabei machten wir Halt bei einem Spargelhof, wo uns der Bauer von den Schwierigkeiten beim Spargelanbau und -verkauf berichtete, nachdem er uns mit einem Gläschen Aroniasaft begrüßt hatte. Viele von uns haben sich im Hofladen noch mit Spargel direkt vom Erzeuger eingedeckt.

Zurück in der Waldgaststätte Eckernworth wartete dort schon Kaffee und Buchweizentorte auf uns. Nach deren Verzehr traten wir satt und mit vielen neuen Eindrücken versehen die Heimreise an.

09.06.2022:

Grillnachmittag im Gemeindehaus

Zum Grillen trafen wir uns erst um 16 Uhr. Verschiedene selbstgemachte Salate wurden mitgebracht und Würstchen draußen unter dem Carport gegrillt. Sogar für Nachtschicht wurde gesorgt, wobei ich es lustig fand, dass ausgerechnet der grüne Wackelpudding so großen Anklang fand:



„Sowas habe ich ja schon lange nicht mehr gegessen!“ Ich persönlich habe die „Rote Grütze“ genossen.

Alles hat wunderbar geschmeckt. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal für die mitgebrachten Köstlichkeiten bedanken und unseren beiden Grillmeistern ein Lob aussprechen: „Ihr dürft Wiederholungstäter sein!“

18.08.2022:

Kaffeenachmittag im Gemeindehaus

Im Vorfeld müssen wir die Fragen klären: „Welchen Kuchen gibt es? Wie schmücken wir die Tische?“ Es gab Pflaumenkuchen mit Sahne, also haben wir für den Tischschmuck die Farben blau und weiß genommen. Zu den blauen Servietten mit den weißen Kamillenblüten passten dann

wunderbar die echten Kamillenblüten in der Vase. Christel hat uns dann noch das Wort „Nachhaltigkeit“, das ja aus dem Sprachgebrauch von Politikern nicht mehr wegzudenken ist, op Platt erklärt. Allerdings sagte man zu diesem Thema früher: „Blots nix wegsmlen!“

Und nun noch eine Vorschau...

Am Donnerstag, den 13. Oktober 2022, fahren wir zu einem „Zehn-Gang-Kartoffelmenue“ zum Landgut Stemmen.

Sollten Sie überlegen, auch einmal zu einem Kaffeenachmittag zu kommen, würden wir uns freuen und laden Sie herzlich dazu ein!

Christel Bathke
im Namen des Seniorenkreises



Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr. Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



Bürger-sprechstunde

im Gemeindehaus:

Immer dienstags

15.00 – 18.00

Helferkreis Asyl im Dorf



Das war richtig gut – Pflanzaktion im Lindenhof



Nun hat es geklappt. Nach vielen Bemühungen des Helferkreises bekamen wir endlich den Mutterboden und Geld zum Einkauf von Pflanzen und Kräutern. Die Bewohner*innen und viele ihrer Kinder, die Mitglieder des Helferkreises und mit tatkräftiger Unterstützung eines Gemeinderatsmitgliedes (vor allem auch im Vorfeld bei den Verhandlungen mit dem Amt) wurde an ei-

nem schönen herbstlichen Sonntag bei bester Stimmung und Kaffee und Kuchen gewerkelt. An dieser Stelle sei auch dem verantwortlichen Mitarbeiter des Amtes herzlich gedankt. Wir werden gemeinsam weitermachen.

Anna Ammonn
für den Helferkreis

Wir haben die Schnauze voll.

Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
[wwf.de/plastikflut](https://www.wwf.de/plastikflut)

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende! WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

STOPP DIE PLASTIK FLUT

Redaktions- schluss

für die nächste
Ausgabe der
Dorfzeitung:

07.11.2022

Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:

Intensivreinigung unseres 7 km langen Rohrleitungsnetzes

Rohrreinigung



Ergebnis der Reinigung: Von den 27 Straßenabschnitten hatten 23 einen starken, 2 einen mittleren und weitere 2 einen geringen Trübungszustand.

Am 17. und 18. Mai haben wir unser über 7 km langes Rohrleitungsnetz durch die Firma Pohl & Timm reinigen lassen. Die Reinigung war notwendig, weil bei der halbjährlichen Hydranten Spülung durch die Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen festgestellt wurde, dass das Spülen zunehmend länger dauert, bis klares Wasser aus den Hydranten strömt. Außerdem haben wir im letzten Jahr mehrmals von Mitgliedern erfahren, dass das Wasser zeitweise verfärbt war und Schwebkörper enthielt. Der Zyklus für eine Intensivreinigung des Rohrnetzes liegt bei 8 bis 10 Jahren. Die letzte Reinigung wurde 2013 durchgeführt. Das Unternehmen Pohl & Timm setzt bei der Intensivreinigung auf eine selbst entwickelte Soft-Air-Steuerung, die die Druckluft nicht impulsartig, sondern stufenlos ins Rohrnetz leitet. Durch die Druckluftzugabe erreicht das Wasser das Acht- bis Neunfache der normalen Fließgeschwindigkeit. Es wird nur die speziell gereinigte Druckluft ohne jegliche Zusatzstoffe

eingesetzt. Das mittels Druckluft aufgeschäumte Wasser schießt mit bis zu zehn Metern pro Sekunde durch die Leitungen und löst mineralische Ablagerungen an Schiebern und Ventilen sowie den Wandbelag (Biofilm). Je dunkler das Trinkwasser durch das Ausspülen ist, insgesamt gibt es drei Trübungsgrade, desto erfolgreicher ist die Reinigung mit dem Druckluftverfahren. Denn am Ende sprudelt wieder klares Wasser aus dem Rohr.

Notstromversorgung

Bisher gingen wir bei der Frage nach der Notstromversorgung von einer Situation aus, in der es zu einem kurzzeitigen Stromausfall kommen kann. Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen und deren Notstromaggregat könnten wir dann das Wasserwerk mit der kleinsten der drei Förderpumpen betreiben.

Bei der zukünftigen Betrachtung gehen wir von einem Blackout aus. Als Blackout bezeichnet man einen länger andauernden, großflächigen Stromausfall. In dieser Situation könnten wir nicht mehr das Equipment der Feuerwehr oder der Gemeinde einplanen. Demzufolge benötigen wir ein eigenes Notstromaggregat. Unser Ziel ist es, das Wasserwerk auch mit mindestens einer der größeren Pumpen zu betreiben. Bei der Auswahl und der Beschaffung eines entsprechenden Notstromaggregates können wir von den Erfahrungen der Feuerwehr und der Gemeinde partizipieren. Unterstützt wurden wir bei unseren Überlegungen auch durch das DRK. WLG-Aufsichtsratsmitglied Marcus Pries ist ehrenamtlich beim DRK tätig. Er hat uns einen Kontakt zu einem Fachmann verschafft, der entsprechende Anlagen bereits geplant hat. Derzeit befinden wir uns in den Vorbereitungen der Anschaffung eines entsprechenden Notstromaggregates.

Calzitlöslichkeit

Die Calzitlöslichkeit ist ein Untersuchungsparameter, der bei der jährlichen Wasseruntersuchung erfasst wird. Aus dem Rohwasser und der Filtration ergibt sich ein Wert für die Calzitlöslichkeit. Wir werden in den nächsten Monaten

Maßnahmen ergreifen, diesen Wert zu verringern. Es geht hierbei um den Gehalt an freier Kohlensäure in Wassern, welcher durch unterschiedliche physikalische und chemische Aufbereitungsverfahren verringert werden kann. Hierzu können wir voraussichtlich bei der nächsten Generalversammlung oder in der nächsten Dorfzeitung mehr berichten.

Generalversammlung Geschäftsjahr 2021

Die Generalversammlung (GV) für das Geschäftsjahr 2021 werden wir im Herbst abhalten. Die Generalversammlung ist das Organ, in dem die Mitglieder gemeinsam über die grundsätzlichen Angelegenheiten ihrer Genossenschaft entscheiden. Sie werden rechtzeitig eine Einladung zur GV erhalten. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Wasserpreis

Trotz der bereits um 50 % gestiegenen Stromkosten und der Annahme von weiter steigenden Energiekosten versuchen wir den Wasserpreis

nach derzeitigem Stand konstant zu halten. Das können wir für das nächste Geschäftsjahr annehmen, weil die Zinsaufwendungen für laufende Verbindlichkeiten sinken, da einige Kredite abgezahlt sind. Sollte sich die Situation hinsichtlich der Entwicklung der Energiekosten drastisch ändern und eine Preiserhöhung notwendig sein, würden wir das bei der nächsten GV thematisieren.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sprechen Sie uns gerne persönlich an, wenn Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen haben. Sie erreichen uns über Telefon und Telefax unter 04104/699263 oder gerne auch per Mail unter WLG-Kroeppelshagen@t-online.de. Die Satzung der WLG und die Sitzungsprotokolle sowie weitere Informationen, beispielsweise zur Wasserqualität, finden Sie außerdem auf der Homepage unseres Dorfes unter www.kroeppelshagen-fahrendorf.de.

Henning Kock



Alarmzentrale Steinberg GmbH
 • Objekt- und Werkschutz • Pförtnerdienste • Funkstreifendienst

• Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
 • Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
 • Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
 • Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
 • 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek
 Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57
www.alarmzentrale-steinberg.de • info@alarmzentrale-steinberg.de



Gas- und Wasserinstallateurmeister
 Gas- und Wasserinstallationen
 Sanitäre Einrichtungen
 Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
 Reparatur und Wartung
 Gasheizungsbau
 Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
 21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

GLÜCK

„Man muss Glück teilen,
um es zu multiplizieren.“
Marie von Ebner-Eschenbach



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT
sos-kinderdoerfer.de



• Moderne Raumgestaltung • Tassaden
 • Airless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 • 21465 Wentorf
 Telefon: 040 - 72 91 00 99 • Fax: 0 41 04 - 69 28 30
 Handy: 0171 - 612 13 81
 Email: info@malermeister-woller.de
 Homepage: www.malermeister-woller.de



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gern berichten wir über die aktuellen Ereignisse in der Feuerwehr und geben euch einen Überblick über aktuelle Themen.

Laternenumzug – endlich wieder – am 29.10.2022



In diesem Jahr planen wir in Zusammenarbeit mit unserem Förderverein nach langer Zeit endlich wieder einen Laternenumzug. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand lassen es sowohl die allgemeine Lage sowie die Regelungen zu, eine Veranstaltung dieser Größenordnung durchzuführen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Geplant sind neben dem Umzug mit musikalischer Begleitung auch das legendäre Feuerwerk am Dorfteich sowie Stockwurst für die Kinder. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl der Erwachsenen gesorgt.

Die Kinder und wir freuen uns über viele geschmückte Gärten entlang der Strecke. Erlaubt ist alles, was leuchtet und bunt ist. Packt alles raus, was ihr habt – Laternen, Girlanden, Lichterketten... - wir sind gespannt! Start und Treffpunkt ist am

**Samstag, 29.10.2022 um 18.30 Uhr
in der Kehre am Ende des Fuchswegs.**

Der Streckenverlauf im Einzelnen: Start Kehre Fuchsweg → Hünenweg → Friedrichruher Straße → Wohltorfer Weg → Schlehenweg → Friedrichruher Straße → B 207 → Dorfstraße → Frachtweg → Ziel ist Schulweg 1 (FF-Kröppelshagen). Es freuen sich auf euch eure Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf und euer Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e. V..



www.feuerwehr-kroepelshagen.de

Alarmierungssysteme für die Bevölkerung

Diesen Beitrag teilen wir aufgrund der Aktualität gern erneut: Wie funktionieren die Alarmierungssysteme für die Bevölkerung? Grundsätzlich stehen uns in Kröppelshagen-Fahrensdorf mehrere Alarmierungssysteme zur Verfügung. Zum einen ist die hiesige Sirenenalarmierung voll funktionsfähig und wird im Ernstfall auch aktiv genutzt. Das bedeuten die einzelnen Signale:



Darüber hinaus solltet ihr euch mobil informieren lassen. Mit der Warn-App NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App) erhaltet ihr wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitungen oder einem Großbrand.

Optional gilt dies auch für euren aktuellen Standort. Wetterwarnungen des Deutschen Wetter-



dienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert. Die Warn-App NINA ist auf den Betriebssystemen iOS und Android vorhanden. Die App ist kostenfrei erhältlich über iTunes und den Google Play Store. Wir empfehlen dringend, diese Anwendung zu installieren und sie zu nutzen.

Waldbrände und Wassertransportbereitschaft

Trotz streckenweiser großer und langanhaltender Trockenheit, sind wir - anders als in anderen Teilen der Bundesrepublik - in unmittelbarer Nähe von Waldbränden verschont geblieben.

Zuletzt rückten wir zu einem großen Waldbrand im Jahr 2019 in Lüththeen (Mecklenburg-Vorpommern) aus. Warum? Die FF Kröppelshagen-Fahrensdorf ist in der 5. Feuerwehr-Bereitschaft (Wassertransportbereitschaft) mit zwei von unseren drei Fahrzeugen engagiert. Diverse Fahrzeuge aus dem gesamten Kreisgebiet beteiligen sich ebenfalls in dieser Bereitschaft. So sind von uns das LF 10 als Wassertransportfahrzeug und

das MZF als Führungsfahrzeug des 2. Zuges eingeteilt. Sollte es zu größeren Lagen kommen, rückt diese Bereitschaftseinheit zur überörtlichen, nachbarschaftlichen Löschhilfe aus. Der Brandschutz im eigenen Ort ist durch das verbliebene Fahrzeug (HLF 16/24) sichergestellt.

Damit die Zusammenarbeit gut funktioniert, führt die Einheit auch übergreifende Übungen durch. Diese sollen möglichst unter Realbedingungen, also auch mit Alarmierung stattfinden. Zu Redaktionsschluss können aus organisatorischen Gründen noch keine Details verraten werden.

Ausrüstung

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Ausrüstung zu verbessern und zu aktualisieren. So konnten wir in jüngerer Zeit einige neue Beschaffungen und auch Ersatz durchführen:

- 8000-Liter-Wasserbehälter – er ermöglicht uns, an unwegsamen Stellen einen Wasservorrat anzulegen
- AT-Geräte sind vollständig auf Überdruck umgestellt: Aufgrund der ablaufenden Betriebserlaubnis der alten Geräte und Erhöhung des Sicherheitsstandards für unsere Kameraden wurden die Atemschutzgeräte in den vergangenen 2 Jahren schrittweise erneuert. Dieses Projekt konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden.
- AT-Funk verbessert: Es wurden integrierte Maskensprechfunkanlagen beschafft. Diese

verbessern die Kommunikation der unter Atemschutz arbeitenden Kameraden im Einsatz.

- Zusätzliches Schlauchmaterial wurde beschafft, damit wir weitere Strecken überbrücken können.
- Verbesserung der Löscharmaturen: weitere Hohl-Strahlrohre für den gezielteren Einsatz sowie eines verbesserten Selbstschutzes beim Feuerlöschen
- Laufende Aktualisierung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)
- Es wurden Übungspuppen beschafft, mit denen die Personenrettung realitätsnah geübt werden kann

Vielen Dank an die Planer, die Genehmiger (Gemeinde), die Beschaffer und die Einbauenden.

Energieknappheit und Stromausfall - was bedeutet das für mich?

Die globalen und lokalen politischen Entwicklungen sind in Teilen besorgniserregend. Uns liegt nichts ferner, als dies politisch zu bewerten. Wir können euch an dieser Stelle diese Sorgen leider auch nicht nehmen. Daher gibt es einige praktische Hinweise, wie ihr euch auf bestimmte Szenarien (wie zum Beispiel einen flächendeckenden und länger andauernden Stromausfall) vorbereiten könnt: Ein ganz wichtiger Teil ist, dass allgemein empfohlen wird, einen Vorrat an

Konserven und anderen haltbaren Lebensmitteln anzulegen. Der Vorrat sollte auf 10 Tage ausgelegt sein. Dabei geht es sowohl um Essen als auch Trinken. Nähere wichtige Informationen bekommt ihr hier, beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:

Kurzform: Warnung & Vorsorge - BBK (bund.de)

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/warnung-vorsorge_node.html

Extreme Wetterlage im Februar – Unterstützung gern gesehen

Über die diversen Schäden und unsere 21 Einsätze in der Nacht vom 19. auf den 20. Februar (Sturmtief Zeynep) wurde bereits berichtet. Wir möchten uns hier jedoch ausdrücklich bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die uns als Einsatzkräfte am 19. Februar 2022 unterstützt haben. Sei es durch guten Zuspruch, heiße Getränke oder sogar Brötchen. Allerdings haben wir auch andere Erfahrungen gemacht. So wurden wir beim Freipumpen eines mit Wasser vollgelaufenen Grabens recht unliebsam angespro-

chen, warum wir die Straße blockieren und wir diese doch endlich räumen sollten, damit die Einkäufe hineingebracht werden können. Dass der Graben vor der Tür drohte, den Keller des Hauses zu fluten, schien der Person nicht so wichtig zu sein. Wir bitten an dieser Stelle um Verständnis und Unterstützung und weisen darauf hin, dass wir für die Sicherheit des Ortes unsere Freizeit hergeben. Und wir tun dies gern. Noch lieber tun wir dies, wenn wir dabei – wie von den Allermehrsten im Ort – unterstützt werden.

Mitgliedersuche

Wir freuen uns jederzeit über neue aktive Mitglieder. Bei Interesse meldet euch bei einem Mitglied, falls ihr bereits jemanden kennt. Falls das nicht der Fall ist, meldet euch gern beim Wehrführer Florian Brombach persönlich:

E-Mail florian@feuerwehr-kroeppelshagen.de;
Telefon mobil 0175/2956319.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über fördernde Mitglieder. Ein Beitrittsformular findet ihr auf der nächsten Seite.

*Wir wünschen Ihnen und Euch einen schönen Herbst
sowie eine besinnliche und friedliche (Vor-)Weihnachtszeit.*

Florian Brombach

für die Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

**SPENDE
LUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de

0800 11 949 11



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart: ☐ Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)
☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung: ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€
-----------------------------	---

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	
-------------	--	---------------	--

SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: _____

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender

Florian Brombach

Tel.: 04104/ 69 52 75

florian@feuerwehr-kroepelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers

Tel.: 04104/ 69 98 85

arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse

Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59

BIC: NOLADE21RZB



JUGENDFEUERWEHR KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF - DER JUGENDWART -



Neues aus der Jugendfeuerwehr Kröppelshagen

Hinter uns liegt ein wirklich schöner und ereignisreicher Sommer.

Ausflug zum Kletterpark

Beginnend im Juni hatten wir endlich unseren 1. Ausflug seit Corona.

Mit dem Rad ging es bei bestem Sommerwetter zum Kletterpark und dort hatten wir viel Zeit zum Toben und Kraxeln. Abgerundet wurde der Tagesausflug natürlich mit leckerem Grillen bei uns an der Wache.

Kreiszeltlager in Otterndorf

In der 2. Sommerferienwoche stand unser Kreiszeltlager in Otterndorf an. Für eine ganze Woche mit anderen Jugendwehren starteten wir Sonntagmorgen Richtung Nordsee. Die Aufregung bei den 12 Kindern aber auch bei uns 4 Betreuern war groß! Als wir mittags unsere 3 Zelte bezogen hatten, ging es erstmal zum eigenen Badensee zur Schwimmprüfung, die natürlich alle mit großer Bravour bestanden. Abends gab es dann die offizielle Eröffnungsfeier mit Einmarsch der Jugendwehren. Insgesamt waren 20 Jugendwehren mit ca. 350 Kindern beteiligt.

Um nur einige Highlights unserer spannenden Woche zu nennen: Es gab eine Nachtwanderung mit einer Art Schnitzeljagd, die unsere Jfler super absolvierten. Dienstag sind wir dann mit der Daseendorfer Wehr zusammen zum Wasserpark gefahren. Dort konnten die größeren und wagemutigeren Kinder Wasserski und Wakeboard fahren, aber es gab auch eine tolle aufgeblasene Wasserlandschaft für die anderen, sowie die Möglichkeit, mit dem Stand-Up Paddel den See zu umrunden. Da war für jeden was dabei und alle hatten einen Riesenspass! Abends tobte der Bär bei der Zeltlagerdisco. Das war toll, zu se-

hen, wie die Kinder alle miteinander tanzten, lachten und sangen. Gottseidank spielte das Wetter auch mit, so dass wir eine große Open-Air Party feiern konnten. Für die Stimmung haben die beiden DJs (übrigens aus Kröppelshagen ;-)) gesorgt und ordentlich eingeheizt...

Donnerstag stand der Tagesausflug nach Helgoland auf dem Programm. Natürlich gab es auch die obligatorische Zelttaufe, für alle, die das erste Mal mit dabei waren. Tja, da muss dann jeder mal durch ;-) - aber Senf in Negerküssen oder Wurstwasser kann keinen erschüttern und danach sich noch im Sand panieren und dann ab mit Klamotten ins kalte Wasser - und schon ist man getauft.

Die Jugendwarte waren aber genauso fällig, da haben sich die Kinder auch schöne Dinge ausgedacht. Natürlich hatten wir neben dem offiziellen Feuerwehr-Programm auch viel Freizeit, in der ganz viel Basketball gespielt wurde, aber auch Karten und viele andere Dinge, unter anderem düsten die Kinder mit der Sommerrodelbahn. Ach und nicht zu vergessen, wir haben sogar einen Geburtstag in dieser Woche von einem unserer Zöglinge feiern dürfen.

Doch mit am Schönsten war es, neue Kontakte über Kröppelshagen-Fahrendorf hinaus zu knüpfen und neue Freunde zu finden. Unsere Truppe bestand aus 5 Mädels und 7 Jungs im Alter von 10 bis 18 Jahren, die in dem Zeitraum toll zusammengewachsen sind und ein mega Team geworden sind. Unsere Jugend ist wirklich eine super Truppe!

Erster Dienst und zwei Ausflüge

Beim ersten Dienst nach den Sommerferien hatten sich alle viel zu erzählen und die Stimmung war super.

Schon eine Woche später ging's zusammen in den HansaPark (der jährliche HansaPark-Akti-

Jugendfeuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf



onstag für die Jugendwehren). Und bereits eine Woche später stand auch schon unser 2. Ausflug im Jahr auf dem Plan. Zusammen sind wir in Ratzeburg Draisine gefahren. Das war auch ein toller, kurzweiliger Tag, der allen viel Spaß gemacht hat. Unser mittlerweile etabliertes Abschlussgrillen konnten wir dort vor Ort inmitten der alten Eisenbahnen in uriger Umgebung genießen.

24-Stunden-Dienst

Mitte September geht's dann direkt weiter mit dem 24 Stunden Dienst, den wir von Samstag auf Sonntag zusammen mit der befreundeten Börnsener Jugendwehr ausführen. In diesen 24 Stunden werden mehrere Feuerwehr-Situationen geplant, damit die Kinder mal sehen und erfahren können, wie das ist, immer Bereitschaft zu haben. Das ist ein jährliches Highlight, da diverse Simulationen geschaffen werden. Dieses Jahr haben wir spannende „Einsätze“, wie z.B. Hausbrand, Verkehrsunfall, Tierrettung u.v.m., bei denen die Jugend das Können und in den Diensten Gelernte unter Beweis stellen und anwenden können. Und in der darauffolgenden Woche wird unsere Jugendfeuerwehr bei der beliebten Übungs- und Ausbildungsfahrt der Feuerwehr in Escheburg teilnehmen und sich behaupten.

Feuerwehrsport

Nun im Herbst wird es dann wieder etwas ruhiger... Aber wir freuen uns nach den Herbstferien wieder mit dem 14-tägigen Feuerwehrsport in der Turnhalle in Wentorf starten zu können. Und bestimmt fällt uns Jugendwarten noch was Tolles ein, womit wir die Jugend auf Trab halten können.

Herzlicher Dank

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Unterstützern bedanken, ohne die das Zeltlager und viele Freizeitaktionen nicht möglich wären.

Ein großer Dank geht an unseren Bürgermeister Michael von Brauchitsch, Frau Graf vom Amt Hohe Elbgeest (Amt für Jugend, Bildung und Kultur Koordinatorin) und an das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren in Kiel, die uns mit Fördergeldern unterstützten.

Die diesjährige Spendenaktion „Jugend sammelt für Jugend“ (Jugendsammlung des Kreisjugendringes Schleswig-Holstein) war wieder ein voller Erfolg. Vielen Dank an Sie für die vielen Spenden aus unserem Dorf!

Und abschließend möchten wir uns hier auch nochmal bei unseren Kameraden aus der aktiven Wehr bedanken, die uns stets hilfsbereit bei Planung und Umsetzung vieler Aktionen zur Seite stehen.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche...

...wir freuen uns immer wieder über neue Gesichter, die zusammen mit uns was erleben wollen.

Unser regulärer Dienst findet 14-tägig montags statt - Termine könnt ihr der Website entnehmen. Interesse geweckt und ihr seid zwischen 10-17 Jahre alt? Dann schaut doch mal direkt bei uns vorbei!

Eure Jugendfeuerwehr Kröppelshagen-Fahrensdorf

Manuel Mascato

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Dorfzeitung:
07.11.2022**



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Aufregender Jahresausklang, den wir gemeinsam meistern werden

Beim KSV werden ab September 2022 im Bereich Tischtennis und beim Fußball die Punktspiele wieder starten. Bei den Kinderturngruppen freuen wir uns, dass wir wieder für alle Altersgruppen entsprechende Kurse anbieten können. Auch im Bereich der Gymnastikgruppen starten die Übungsstunden wieder an den bekannten Wochentagen gemäß unseres Trainingsplans. Laut Aussage der Gemeinde werden alle öffentlichen Gebäude in den Wintermonaten zum Energiesparen aufgefordert. Die Teuerungsrate bei Strom und Gas zwingt auch die öffentliche Hand, Energie zu sparen. Was bedeutet das nun für den Verein, der in den Wintermonaten Sport treiben möchte? Die Temperatur im großen Saal wird in den Wintermonaten um etwa ein bis zwei Grad abgesenkt.

***In den Wintermonaten
werden wir alle
zum Energiesparen
aufgefordert.***

Für die meisten Sporttreibenden ist das kein Problem. Beim Yoga müssen wir schauen, ob die Fußbodenheizung noch genug Wärme abstrahlt. Aus diesem Grund werden wir noch einmal die Yoga-Damen bitten, für ihre Sportstunde sich etwas wärmer anzuziehen. Der Vereinsvorstand plant, im September 2022 die Jahreshauptversammlung abzuhalten, die wir aufgrund der Corona-Pandemie hätten bereits im März durchführen müssen. Auch werden wir uns im Herbst wieder mit der Gemeinde den großen Saal teilen müssen, wenn Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse geplant sind. Also... es wird wieder ein aufregender Jahresausklang, den wir aber gemeinsam meistern werden.

Werner Krause

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle. Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

5 Hühner halten Einzug in unsere Kita Ein Projekt für alle Kinder der „Sonnenblume“



Dank der Idee unseres Fördervereins „Sterntaler“, einmal für ein paar Wochen Hühner in der Kita zu halten, konnten wir im Mai ein spannendes Projekt mit den Kindern gestalten.

Bevor die Hühner ankamen, haben wir uns mit den Kindern 2 Wochen intensiv mit dem Thema „Hühner“ befasst, um uns gemeinsam gut vorzubereiten und uns auf die Tiere einzustellen. Voraussetzung dafür war, dass sich alle Mitarbeiterinnen gut in die Thematik eingearbeitet haben. Denn es war auch für die meisten von uns Neuland, Hühner zu haben und für diese verantwortlich zu sein.

Als Einstieg in das Projekt haben wir mit den Kindern gemeinsam philosophiert und in Erfahrung gebracht, was sie schon über Hühner wissen bzw. was sie glauben, wie wir uns um die Tiere kümmern sollten.

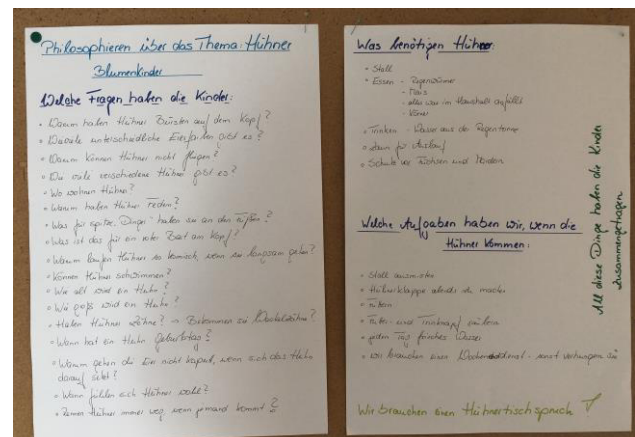
Einige Fragen der Kinder...

- Haben Hühner Zähne und bekommen sie auch einen Wackelzahn?
- Warum geht das Ei nicht kaputt, wenn sich das Huhn daraufsetzt?
- Wann fühlen sich Hühner wohl?

- Können Hühner klettern?
- Was für Spitze „Dinger“ haben sie an den Füßen?

Was wussten die Kinder u. a. schon?

- Hühner fressen Körner, Mais, Gemüse, Würmer, Gras
- Sie picken ihre Nahrung mit dem Schnabel – aber sie picken sich auch gegenseitig, wenn sie Streit miteinander haben.
- Die Küken können nach dem Brüten schlüpfen, wenn sie genug Wärme bekommen haben.
- Die Menschen brauchen Eier zum Essen.
- Der Mensch muss die Hühner füttern, ihren Stall ausmisten, ihnen Wasser geben und alles sauber halten.
- Hühner brauchen einen Zaun, damit sie nicht fortlaufen und einen Schutz vor dem Fuchs haben.



Die Kita wurde zum Hühnerstall umgestaltet

Wir waren nach dem Philosophieren sehr beeindruckt, wie groß das Wissen vieler Kinder über Hühner war und mit wieviel Freude und Enthusiasmus sie erzählt und nachgefragt haben.

Täglich haben wir uns mit allen Kindern in der Halle des Elementarbereiches zum gemeinsamen Morgenkreis getroffen. Damit die Kinder schnell in das Projekt hineinfinden konnten, haben wir



die Halle der Kita in einen Hühnerstall mit Hühnerleiter, Futtertrog, Nestern usw. umgestaltet. Darin wohnte „Henne Berta“ - eine Handpuppe - welche die Kinder täglich begrüßte und uns die gesamte Projektzeit über begleitet hat. Berta war sehr schnell sehr beliebt bei den Kindern. Ihr fröhliches Gackern war gerade morgens sehr anregend.

Mittels einer selbstgeschriebenen Bewegungsgeschichte, die wir jeden Morgen vorgelesen und nachgespielt haben, konnten wir den Kindern den Tagesablauf eines Huhnes sehr gut näherbringen.

Die selbstgeschriebene Bewegungsgeschichte einer Erzieherin

Morgens, wenn die ersten Sonnenstrahlen in den Stall scheinen, erwacht die Henne langsam. Sie öffnet nach und nach die Augen, setzt sich auf der Stange gemütlich hin und reckt und streckt sich. Als erstes wackelt sie mit ihren Flügeln, dann schüttelt sie ihre Beine aus und kreist ihren Kopf. Wenn sie wach und fit ist, geht sie auf Futtersuche. Sie scharrt mit ihren Füßen über den Boden, bis sie die oberste Schicht gelockert hat. Jetzt pickt sie mit ihrem Schnabel nach Körnern und Würmern. Nun ist sie endlich satt und überlegt sich, wo wohl die schönste Stelle ist, um sich ein Nest zu bauen. Sie macht ihren Kopf ganz lang und schließlich findet sie eine schöne Stelle. Sie setzt sich nieder, wackelt noch einmal mit dem Po, damit eine kleine Kuhle entsteht und legt dort ihr Ei ab.

Jetzt ist sie bereit, sich um ihre Körperpflege zu kümmern. Wieder reckt und streckt sie sich und sucht nach einer geeigneten Stelle mit Sand. Da legt sie sich hinein und räkelt sich genüsslich mit ihrem ganzen Körper und wirft sich auch Sand zwischen ihre Federn.

Die Sonne steht inzwischen hoch am Himmel und es ist warm geworden. Die Henne legt sich gemütlich in die Wärme. Auf jeder einzelnen Feder merkt sie, wie sich die Sonnenstrahlen darauf ausbreiten.

Nun wandert die Sonne weiter und der Tag geht langsam zu Ende. Die Henne nimmt jetzt ein leckeres Abendbrot zu sich. Sie pickt mit ihrem Schnabel in der Erde und scharrt mit ihren Füßen. Der Bauch ist nun gut gefüllt und die Henne geht langsam in ihren Stall, sucht sich eine schöne Stelle, um sich schlafen zu legen. Ganz eng legt sie ihre Federn an und schließt mit dem letzten Sonnenstrahl ihre Augen.



Täglich haben wir mit den Kindern, nach dem Vorlesen dieser Geschichte, einen weiteren Punkt des Tagesablaufes – 1. Aufstehen/Morgenyoga – 2. Putzen – 3. Nestsuche – 4. Sonnen- und Sandbaden – 5. Nachtruhe – 6. Futtersuche den ganzen Tag über - besprochen und später in den jeweiligen Gruppen vertieft. Somit hatten alle Kinder zu Beginn des Tages den gleichen Ausgangspunkt und konnten dann individuell in den Gruppen ihren Fragen nachgehen und Inhalte weiterbearbeiten.

Und dann waren die Hühner wirklich da!

Durch das Auseinandersetzen mit diesen einzelnen Punkten haben die Kinder sehr viel über das Leben der Hühner, ihr Verhalten und ihre Haltung erfahren. Nun waren wir sehr gut auf den

Tag vorbereitet, als endlich unsere 5 Hühner mit ihrem Zaun und ihrem Hühnerstall angekommen sind (über „mieteeinhuhn.de“ sind die Tiere zu uns gebracht worden). Dies war für alle sehr, sehr aufregend. Denn jetzt waren sie wirklich da.



Aber wie konnten wir nun die Hühner gut versorgen? Wiederrum im Morgenkreis haben wir täglich einen „Hühnerdienst“ benannt, welcher die Hühner versorgen konnte. Darüber haben wir sehr akribisch Buch geführt, damit jedes Kind die gleichen Chancen bekommen hat. Denn am liebsten wollten die Kinder jeden Tag „Hühnerdienst“ sein. Täglich konnten pro Aufgabe 2 Kinder wählen zwischen: Körner geben, Wasser geben, Eier einsammeln und den Stall ausmisten. Weitere 3 Kinder sollten immer wieder einmal nachschauen, ob es den Hühnern auch wirklich gut geht. Für diesen Punkt haben 2 Elementarkinder 1 Krippenkind abgeholt und sind dann, mit dem „Kleinen“ an der Hand, gemeinsam zu den Hühnern gegangen.

Am Wochenende übernahmen Eltern den „Hühnerdienst“

Für die Wochenenden konnten wir Eltern gewinnen, welche mit ihren Kindern in die Kita gegangen sind und die Hühner versorgt haben. Es gab eine große Bereitschaft bei den Familien, uns zu unterstützen und damit Teil unseres Projektes zu sein.

Kinder für Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen sensibilisieren

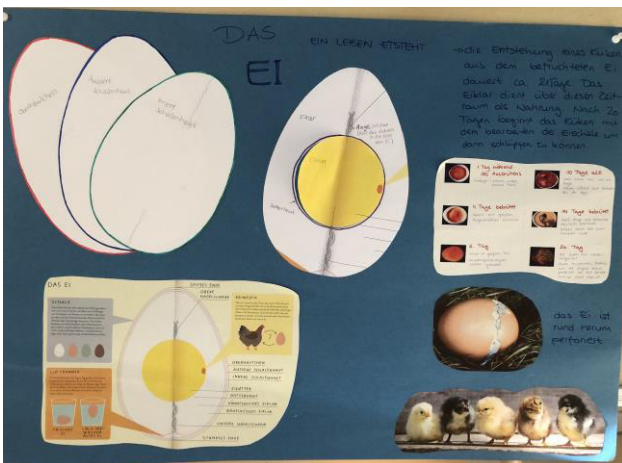
Es war uns sehr wichtig, den Kindern innerhalb der Projektzeit vielfältige Lernzugänge und umfassende Lerninhalte zu ermöglichen. Für uns als Kita, die sich auf den Weg gemacht hat, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leben, gab es damit unterschiedlichste Blickwinkel beim Herangehen an unsere Arbeit. Unser Anliegen, die Kinder für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, mit der Natur und Umwelt zu sensibilisieren, konnte durch den direkten Kontakt zu den Tieren und den dabei gewonnen Erfahrungen wunderbar weiterverfolgt werden.

Wenn Kinder die Möglichkeit haben, sich um ein Tier zu kümmern und dieses täglich zu beobachten, entsteht dadurch fast von allein ein Verantwortungsbewusstsein für das Tier. So haben die Kinder z.B. sehr gut sehen können, wenn sich die Hühner mittags hingelegt haben und Ruhe brauchten. Sie konnten so von allein eine Verknüpfung herstellen und ihr Verhalten entsprechend anpassen. Die meisten Kinder waren dann wirklich ruhig und leise. Auch das Sandbaden konnten die Kinder oftmals beobachten und haben dadurch sehr darauf geachtet, dass immer genügend sauberer Sand da war. Viel Spaß hatten sie beim Nachahmen der Bewegungen der Hühner. Beim Versorgen der Tiere bedarf es allerlei motorischer Fertigkeiten. Das Futter muss in den Napf geschüttet und das Wasser mit einer Gießkanne in die Hühnertränke gefüllt werden. Auch beim Streicheln oder Anfassen der Hühner muss mit großer Vorsicht agiert werden. Die Kinder konnten sehr genau auf die Signale achten, die das Tier aussendet. Da Hühner Fluchttiere sind und mit Angst auf hektische Bewegungen oder lautes Geschrei reagieren, müssen sich die Kinder entsprechend leise und langsam verhalten, um nah an ein Huhn heranzukommen, es anzufassen oder zu streicheln. So üben sie sich ganz

selbstverständlich in der Fremd- und Selbstwahrnehmung und verfeinern ihre Grob- und Feinmotorik.

Bezug zu Eiern und Fleisch aufbauen

Hühner werden in unserer Gesellschaft meist als Nutztiere gehalten. Die Kinder konnten durch unsere Tiere einen direkten Bezug zu Eiern und zum Fleisch herstellen. Aber nicht überall geht es den Hühnern so gut, wie bei uns in der Kita. Wir haben mit den Kindern über die verschiedenen Haltungsformen und ihre Unterschiede gesprochen. Dafür haben wir den Kindern mit Seilen ein Stück Wiese umrandet und aufgezeigt, wieviel 4 qm Fläche ist, die einem Huhn in Freilandhaltung zur Verfügung steht. Für die Bodenhaltung haben wir drei DIN-A-4-Seiten Papier aneinandergelegt, was dem Platz pro Huhn in dieser Haltungsform entspricht. Bei einer Kleingruppenhaltung stehen den Hühnern nur noch 1,5 DIN A 4 Seiten zur Verfügung. Dies selbst zu erfahren und zu sehen, war für die Kinder sehr eindrucksvoll. Sie konnten eigene Schlussfolgerungen ziehen, worauf man beim Kauf von Eiern oder Fleisch achten sollte.

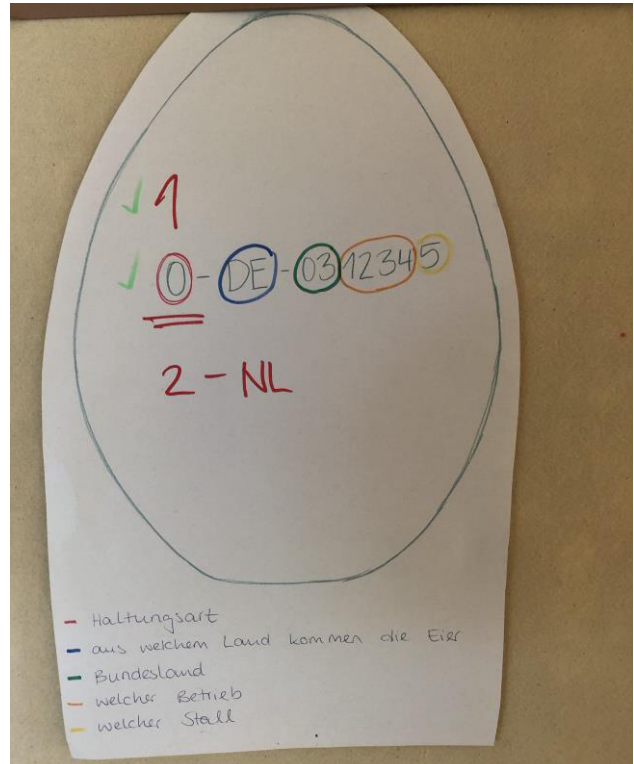


Den Stempel auf dem Ei „lesen“

Passend dazu haben wir mit den Vorschulkindern den Stempel auf dem Ei „gelesen“, um auch darüber den Bezug zu den unterschiedlichen Haltungsformen herzustellen.

Weiterhin haben wir uns gemeinsam mit den Kindern Wissen über die Anatomie des Huhnes, über unterschiedliche Rassen und über den Aufbau und den Nutzen von Federn erarbeitet. Die Kinder haben erfahren, wie ein Ei aufgebaut ist

und wie es im Bauch der Henne entsteht. Unsere Hühner entstammten nicht alle derselben Rasse. Damit sahen sie nicht nur unterschiedlich aus, sondern sie haben auch verschieden farbige Eier gelegt.



Besuch des Hühnerwagens bei uns im Dorf

Darüber hinaus haben wir den Hühnerwagen in unserem Dorf besucht, unterschiedlichste Gerichte mit Eiern zubereitet und uns verschiedene Zubereitungsarten mit Eiern schmecken lassen. Durch all diese Aktionen konnten wir alle (Kinder und Mitarbeiterinnen) sehr viele neue Erfahrungen sammeln, unser Wissen erweitern und Sichtweisen verändern. Die coolste Erkenntnis aber für die Kinder war: das Huhn stammt von den Dinosauriern ab 😊.

Danke, lieber Sterntaler e. V.!

Abschließend können wir sagen, es war ein tolles Projekt, eine sehr intensive Zeit, die uns auf unterschiedlichste Art und Weise gefordert, uns aber auch sehr viel gegeben hat.

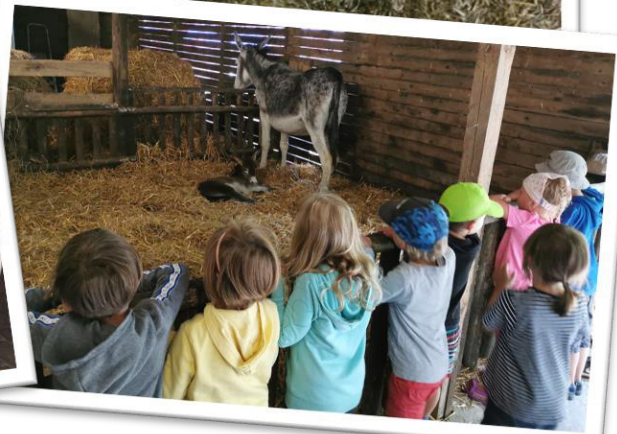
Vielen Dank unserem Sterntaler für diese Idee, die Organisation und finanzielle Unterstützung.

Antje Aderhold
und das Team der Kita „Sonnenblume“



Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Kuchen und Hühner und Esel und Co.



An dieser Stelle der Dorfzeitung gibt es, wie immer, einen kleinen Überblick über das, was seit der letzten Ausgabe passiert ist und das, was noch geplant ist.

Kuchenverkauf am Wahlsonntag

Mit freundlicher Genehmigung des Bürgermeisters und des Wahlvorstandes konnten wir am Wahlsonntag vormittags einen kleinen Kuchen-

verkauf vor dem Gemeindehaus organisieren. Gespendet wurden die Kuchen von den Eltern der Kita-Kinder. Vielen, vielen Dank an dieser Stelle noch einmal für die zahlreichen Kuchen-spenden!

Und vielen Dank auch an alle von Ihnen, die Kuchen gekauft haben, und so mit ihrer Spende dazu beitragen, dass wir weiterhin schöne Ausflüge, Projekte und kleine Überraschungen für die Kinder der Kita Sonnenblume realisieren können.

***Miete ein Huhn –
oder am besten gleich 5 Hühner***

Ende Mai zogen für 3 Wochen fünf Hühner in den Außenbereich der Kita ein. Der „Besuch“ wurde vorher gut vorbereitet und die Kinder haben sich intensiv mit dem Thema Huhn beschäftigt, haben viel über die Hühner und ihren Tagesablauf gelernt, gebastelt und gemalt. Während die Hühner in der Kita wohnten, durften sich die Kinder um sie kümmern. Es wurden Dienste eingeteilt, so dass auch jeder dran kam und natürlich durften die gelegten Eier auch gegessen werden.

***Ausflug in den Esel- und
Landspielhof Nessendorf***

Kurz vor den Sommerferien konnte dieses Jahr endlich mal wieder ein Ausflug stattfinden. Mit einem großen Reisebus ging es morgens gleich los in Richtung Nessendorf. Bei bestem Wetter konnten die Kinder dort einen tollen Tag verbringen. Unter anderem wurden die Esel ausgiebig geputzt und gestreichelt, Kaninchen und der

Eselnachwuchs bestaunt und natürlich ausgiebig gespielt. Auch Mittagessen gab es dort und nach einem so ereignisreichen Tag fielen auch dem ein oder anderen auf der Rückfahrt die Augen zu.

***Ausflug für die Krippies
musste leider ausfallen***

Der Ausflug der Krippies musste leider spontan ausfallen. Wir hoffen, dass wir nach der Eingewöhnung der Neulinge dann noch einen Ersatztermin in diesem Jahr finden werden.

Ausblick

Als Nächstes steht die Jahreshauptversammlung an, zu der wir alle Mitglieder wie immer fristgerecht einladen werden. Dieses Mal stehen wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Für die kommenden zwei Jahre wird dann ein neuer Vorstand gewählt, da aus dem aktuellen Vorstand zwei Mitglieder aus der Kita ausscheiden. Danach werden wir uns in neue Planungen stürzen und in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung darüber informieren.

Ihr Team vom Förderverein Sterntaler e.V.

Britta Schierhorn, Svenja Külper, Kirsten Zarnekow und Jill Wetzel

**So erreichen Sie uns per Mail:
foerderverein.sterntaler@t-online.de**



Wir suchen Sie!

Sie lesen gern? Sie sind gern unter netten Menschen? Sie haben 2 - 3 Stunden im Monat an einem Dienstag Zeit und möchten sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie in unserer Gemeindebücherei genau richtig!

Verstärken Sie unser Bücherei-Team!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18





Sticken



Stricken



Strümpfe stopfen

**Wer hat Lust,
mit uns zu handarbeiten...**

...oder dieses zu lernen?

Bitte rufen Sie uns an:
Wir treffen uns jeden

1. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr

Termin verschiebt sich bei Feiertagen um eine Woche

2022: 05.10.; 02.11.; 07.12.

2023: 11.01.; 01.02.; 01.03.; 05.04.

um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen.
Der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Anmelden können Sie sich bei

Frau Ehling: Tel. 04152/8877998

Frau Merkel: Tel. 04104/6518

im Gemeindebüro: Tel. 04104/2286



***Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr***



Die Herbst- und Winterzeit steht vor der Tür...

...und damit die Vorfreude auf ganz viel gemütliche Lesezeit. Rechtzeitig dazu gibt es in unserer Bücherkiste viele neue Bücher. Wer möchte, kann auf den nächsten Seiten schon einmal einen Blick auf einen Teil unserer Neuanschaffungen werfen. Wir wünschen allen unseren kleinen und großen Bücherwürmern einen guten Start in den Herbst!

Und wenn Sie nicht nur gerne lesen und gerne unter netten Menschen sind, sondern im Monat an einem Dienstag 2 bis 3 Stunden Zeit haben und sich ehrenamtlich engagieren möchten, dann sind Sie in unserem Bücherei-Team genau richtig! Verstärken Sie unser Bücherei-Team und melden Sie sich entweder im Gemeindebüro (Tel. 22 86) oder bei Sabine Merkel (E-Mail:

suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18). Wir freuen uns auf Sie!



Das Team der „Bücherkiste“

Neue Bücher im Herbst/Winter 2022

Belletristik/Romane

Das Haus der Libellen, Emma Behrens

Es ist ein magischer Ort – die alte Villa der Familie von Gutenbach.

Schon lange hatte die 28-jährige Sophie keinen Kontakt mehr zu den von Gutenbachs. Doch nun bittet Emilia sie, nach Noah zu suchen, der verschwunden ist. Sophie verbrachte ihre Kindheit mit den Geschwistern in der geheimnisvollen Villa der von Gutenbachs. Vom ersten Blick an war Sophie in Noah verliebt und später wurden sie ein Paar. Doch dann verschwand Noah ohne eine Nachricht und Sophie blieb verletzt zurück. Auch wenn es sie Überwindung kostet, so kann Sophie nicht anders, als zurückzukehren an den Ort ihrer Kindheit und nach Noah zu suchen.

Männer in Kamelhaarmänteln, Elke Heidenreich

Elke Heidenreich kennt sich aus, mit Jacke und Hose, Rock und Hut - vor allem aber mit den Menschen.

Gut aussehen wollen alle, aber steckt nicht noch viel mehr dahinter? Warum sind einem die Jugendfotos im Faltenrock so peinlich? Warum kauft man sich etwas, was einem weder passt noch steht? Wenn Elke Heidenreich von Kleidern erzählt, dann erzählt sie vom Leben selber: von sich mit sechzehn, von Freundinnen und Freunden, von Liebe und Trennung, erzählt Geschichten, komisch und

traurig wie nur sie es kann, in denen jeder sich wiedererkennt: sei's in ausgeleierte Jeans, sei's in der wunderbaren Bluse, die schon keine Farben mehr hat, oder schlimmstenfalls im Kamelhaarmantel.

Die Überlebenden, Alex Schulman

Der Ort am See scheint eine Idylle. Einsam liegt das Sommerhaus mit Sauna, Stall und Bootshaus auf einer Landzunge. Aber der Verfall des Anwesens ist unübersehbar und straft den ersten Eindruck Lügen. Obendrein verwandelt in dieser Nacht das Blaulicht eines Polizeiwagens das Haus mitsamt den Bergen, den hohen Fichten und dem See in eine unwirkliche, kalte Gespensterszene.

Was der per Notruf herbeigeholte Polizist kurz vor Mitternacht vorfindet, macht ihn »ratlos«. Drei Männer in Anzug und Krawatte sitzen weinend vor der Haustür auf der Steintreppe und halten einander im Arm, neben

ihnen im Gras eine Urne. Zuvor haben sie sich so blutig geprügelt, dass ein Krankenwagen kommen wird.

Die drei Männer sind Brüder, in der Urne ist die Asche ihrer Mutter, aber ihre Tränen gelten weniger der Verstorbenen als ihrer eigenen verletzten Gefühlswelt – ohne Empathie, aber voller Eifersucht, Hass und Einsamkeit. Die explosive Mischung entlud sich in Gewalt.

Die Kindheit dieser drei Jungen hatte durchaus auch idyllische Züge.

Hamster im hinteren Stromgebiet, Joachim Meyerhoff

Zeit ist Hirn.

Was passiert, wenn man durch einen gesundheitlichen Einbruch auf einen Schlag aus dem prallen Leben gerissen wird? Kann das Erzählen von Geschichten zur Rettung beitragen? Und kann Komik heilen? Der Erzähler Joachim Meyerhoff wird als Notfall auf eine Intensivstation eingeliefert. Er, der sich immer durch körperliche Verausgabung zum Glühen brachte, die »blonde Bombe«, für die Selbstdetonationen ein Lebenselixier waren, liegt jählings an Apparaturen angeschlossen in einem Krankenhausbett in der Wiener Peripherie. Doch so existenziell die Situation auch sein mag, sie ist zugleich auch voller absurder Begebenheiten und Begegnungen.

Der Krankenhausaufenthalt wird zu einer Zeit voller Geschichten und zu einer Zeit mit den Menschen, die dem Erzähler am nächsten stehen. Er begegnet außerdem so bedauernswerten wie gewöhnungsbedürftigen Mitpatienten, einer beeindruckenden Neurologin und sogar wilden Hamstern. Als er das Krankenhaus wieder verlassen kann, ist nichts mehr, wie es einmal war.

Der große Sommer, Ewald Arenz

Die Zeichen auf einen entspannten Sommer stehen schlecht für Frieder: Nachprüfungen in Mathe und Latein. Zum Mathe-Untergang (ein »Marianengraben«) tritt das »Ungenügend« in Latein, und das bedeutet »nicht versetzt«, im Fall Frieders, der bereits zuvor eine Klasse wiederholen musste, jedoch noch Übleres: Er muss das Gymnasium endgültig verlassen. Seine einzige und letzte Chance, dies zu

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Naumann, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock

Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1

- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

verhindern, ist, die bevorstehenden sechs Wochen der Sommerferien mit Büffeln, Büffeln und Büffeln zu verbringen, um dann hoffentlich die Nachprüfung zu bestehen.

Damit hat er eine schwere Zeit der Selbstdisziplin vor sich, denn Friedrichs Familie ist ein turbulentes Tollhaus. Zwei sehr unterschiedlich tickende Elternteile, sechs Kinder, zwei Hunde bevölkern eine kleine Wohnung.

Spannung

Neben wem du erwachst, Gytha Lodge

Das bleierne Gefühl des Hangovers ist nicht neu für Louise, im Gegenteil: Sie kennt es. Aber an diesem Morgen ist es böser, der Kopf wummert, der Mund ist trocken, die Erinnerung verwischt. Louise fürchtet, etwas Schlimmes getan zu haben. Sie dreht sich um zu ihrem Mann. Aber neben ihr liegt nicht Niall, sondern ein Fremder. Und er ist tot. Hat sie ihn ermordet?

Blutbringer, Paul Cleave

Als die siebenjährige Alyssa entführt wird, setzt der aufrechte Polizist Noah Harper alles daran, sie zu befreien - und steigert sich dabei in einen hemmungslosen Blutrausch. Noah rettet das Mädchen, aber er übertritt eine Grenze und verliert alles. Seinen Job, seine Frau, seine Freunde. Und auch sich selbst. ..

Flüssiges Gold, Paolo Riva

Kommissar Luca lebt und arbeitet im beschaulichen Montegiardino in der Toskana. Eigentlich ist es eher ein typisches Polizistenleben mit Verkehrsdelikten als ein Mord, den er aufklären muss. Doch an einem belebten Markttag fällt ein Schuss und eine Olivenbäuerin wird verletzt. Das beschauliche Leben in dem Provinzstädtchen nimmt ein jähes Ende. Wer hat auf die junge Frau geschossen. Was sind die Hintergründe?

Teufelsnetz, Max Seeck

23. November 2020: Während die Kälte Helsinki fest in ihrem Griff hat, verschwinden die beiden erfolgreichen Blogger Lisa Yanamoto und ihr Ex-Freund Jason Nervander plötzlich spurlos. Auf ihren Instagram-Accounts wird ein seltsames Foto von einem alten Leuchtturm auf einer felsigen Insel gepostet. Unter dem Foto steht ein Gedicht, das auf den Tod der beiden hinweist. Handelt es sich hierbei lediglich um einen geschmacklosen PR-Gag?

Als eine junge Frau, gekleidet wie ein Manga-Mädchen und mit einem auffälligen Brandmal am Unterarm, tot am Strand angespült wird, vermutet die Kriminalpolizei einen Zusammenhang zwischen den Fällen. Jessica Niemi übernimmt die Ermittlungen und zusammen mit ihrem Team kommt sie bald einem skrupellosen Netzwerk auf die Spur, das offenbar Mädchen an Manga-Fetischisten vermittelt.

Der Tausch – Zwei Frauen. Zwei Tickets. Und nur ein Ausweg, Julie Clark

New York, Flughafen JFK: Claire soll nach Puerto Rico reisen, um ihren Mann, einen ehrgeizigen Politiker, beim Wahlkampf zu unterstützen. Doch in Wahrheit will sie nichts als fliehen – vor seinen gewalttätigen Übergriffen und der lückenlosen Kontrolle, die er über sie ausübt. Sie kommt mit Eva ins Gespräch, die bei ihrem schwerkranken Mann Sterbehilfe geleistet hat. Zu Hause in Kalifornien erwartet sie die Polizei. Innerhalb weniger Sekunden beschließen sie, die Bordkarten zu tauschen und sich gegenseitig ein neues Leben zu schenken.

Erleichtert landet Claire in Kalifornien. In Evas Haus gibt es allerdings keine Hinweise auf einen Ehemann. Dann erfährt sie, dass das Flugzeug nach Puerto Rico abgestürzt ist. Und kurz darauf entdeckt sie die vermeintlich abgestürzte Eva in einer Fernsehreportage über das Unglück. Lebendig. Hat sie die Flucht in das Leben einer Anderen am Ende doch nur in eine Falle gelockt?

Wichtige Termine 2. Halbjahr 2022

08.10.	Sa	15.00	Chorkonzert mit Kaffee und Kuchen	Dorfchor
13.10.	Do	09.40	Ausfahrt nach Stemmen	Seniorenkreis
26.10.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
29.10.	Sa	18.30	Laternenumzug	Feuerwehr
08.11.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
10.11.	Do	15.00	Kaffeenachmittag	Seniorenkreis
10.11.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
13.11.	So	10.00	Volkstrauertag	Gemeinde
17.11.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
20.11.	So	16.30	Dorfkino (Familienfilm)	DORFleben
07.12.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
10.12.	Sa	15.00	Senioren-Weihnachtsfeier	Gemeinde
13.12.	Di	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepfelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Notizen:

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**? Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

Redaktiondorfzeitung@gmx.de

Und hier finden Sie die **Dorfzeitung in Farbe**:

**[www.amt-hohe-elbgeest.de/Gemeinden/
Kröppelshagen-br-Fahrendorf/Gemeinde/Dorfzeitung/](http://www.amt-hohe-elbgeest.de/Gemeinden/Kröppelshagen-br-Fahrendorf/Gemeinde/Dorfzeitung/)**

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0 Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:

montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31)

e-Mail: bgm-kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer A. Polleit: Telefon 04104/22 86

a.polleit@amt-hohe-elbgeest.de

Gemeindebüro: Telefax 04104/804 13

e-Mail: kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Notruf Polizei: Telefon 110

Notruf Feuerwehr: Telefon 112

Nächste Polizeistation: Telefon 04152/80030

Feuerwehr (zeitweise besetzt) Telefon 04104/96 13 79

Seniorenkreis Telefon 04104/69 02 51

Kindergarten Telefon 04104/14 84

Sport KSV (zeitweise besetzt) Telefon 04104/63 14

Amtlicher Flüchtlingsbetreuer im Lindenhof

Hussein Daoud, Telefon 0171/922 67 02, hussein.daoud@awo-sh.de

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Herr Fürst, Telefon 0152/01 53 30 77

bei Störungen

Strom: E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

Wasser: Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder

H. Kock: Tel. 04104/ 9689526, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/690186

Gas: Telefon: 04106/648 90 90

Abwasserverband: Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57